

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 100

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

1117

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 100

Bern, Montag 1. Mai 1950

68. Jahrgang — 68^{me} annéeBerne, lundi 1^{er} mai 1950N^o 100

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gell. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postscheiter einzeln. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“: 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 133124—133134.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung von Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergerwerb. ACFF donnant force obligatoire générale à des clauses qui fixent des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs. DCF che conferisce carattere obbligatorio generale alle clausole sul versamento di supplementi di salario nel mestiere del copritetto.
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-schwedische Wirtschaftsverhandlungen. Pourparlers économiques entre la Suisse et la Suède.
Einfuhr von Frühkartoffeln. Importation de pommes de terre hâtives. Importazione di patate primaticce.
Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle — Prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi:
No 636 A/50: Preise für Milch und Milchprodukte.
No 613 A/50: Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte.
No 496: Prezzi massimi delle derrate alimentari.
Konkurrenz- und Nachlass-Statistik. Statistique des faillites et concordats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Christian Imboden-Imboden, Schnitzler, Vordorf, Ringgenberg, stellt an das Richteramt Interlaken das Gesuch, es möchten die Schuldbriefe
1. Inhaber-Schuldbrief vom 6. Februar 1935, Grundbuchbelege von Interlaken Grund-Pfand-Serie II, Nr. 4223 von Fr. 2000.
2. Inhaber-Schuldbrief vom 17. August 1933, Grundbuchbelege von Interlaken Grund-Pfand-Serie II, Nr. 3210 von Fr. 1000, beide haftend auf der Liegenschaft des Gesuchstellers, Grundbuchblatt von Ringgenberg Nr. 795, kraftlos erklärt werden.
Gemäss Art. 870 ZGB und Art. 981 ff. OR werden die unbekanntes Inhaber hiermit aufgefordert, die Schuldbriefe binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richter vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 226^a)

Interlaken, den 20. April 1950.

Der Gerichtsschreiber: Zollinger.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 1. Dezember 1934 für Fr. 9000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 1380 im vierten Rang und lautend auf Frau Wwe. Magdalena Bonaschi-Knuifer, 1882, von Brivio (Italien), in Schaffhausen, als Schuldnerin und Grundeigentümerin.

Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 1. September 1949 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt wird, erfolgt dessen Kraftloserklärung. (W 14^b)

Schaffhausen, den 29. August 1949.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen:
Dr. Matter, Gerichtsschreiber.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nach erfolglosem Aufruf ist das Sparheft Nidwaldner Kantonalbank Nr. 5544, lautend auf Fr. Bertly Eiler, Stans, als kraftlos erklärt worden.
Hergiswil, den 1. Mai 1950. (W 238)

Der Präsident der Obergerichtskommission:
Paul von Moos.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Das Eidgenössische Amt für das Handelsregister bleibt Dienstag, den 2. Mai 1950, wegen Reinigung der Bureaux geschlossen.

Ensuite de nettoyage des bureaux, l'Office fédéral du registre du commerce sera fermé le mardi 2 mai 1950.

Zürich — Zurich — Zurigo

27. April 1950. Unvergorene Traubenweine usw.
Produktion A.-G. Meilen, in Meilen (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1949, Seite 307), unvergorene und alkoholfreie Trauben- und Obstweine usw. Die Generalversammlung vom 20. März 1950 hat die Statuten abgeändert. Die eingetragenen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

27. April 1950. Autotransporte, flüssige Brennstoffe, Oele, Fette, Baumaterialien.

Jos. Imper-Steiner, bisher in Bubikon (SHAB. Nr. 223 vom 22. September 1944, Seite 2109). Diese Firma hat den Sitz nach Dürnten verlegt. Sie

lautet nun Jos. Imper. Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Autotransporte (Sachen), Verkauf von flüssigen Brennstoffen, Oelen und Fetten sowie Baumaterialien, Kies und Sand. Geschäftslokal: Im Neugütl.

27. April 1950.

«ACOB» Aktiengesellschaft für continentale Beteiligungen und Kredite, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1948, Seite 1245). Die an den Geschäftsführer F. W. Röllin erteilte, im Handelsregister nicht eingetragene Unterschrift ist erloschen.

27. April 1950. Bauunternehmung usw.

A. Geissbühler & Sohn, in Rütli, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1938, Seite 647), Bauunternehmung usw. Arthur Geissbühler-Lätsch führt die Firmaunterschrift nicht mehr. Der Gesellschafter Arthur Geissbühler nennt sich nicht mehr Arthur Geissbühler jun., sondern Arthur Geissbühler-Huber.

27. April 1950.

Gewerbe-Kredit-Verband, in Zürich 6, Genossenschaft (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1949, Seite 1682). Hugo Meier ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

27. April 1950.

Standardwerke A. G. Isolierflaschen- und Kühlanlagenfabrik, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1948, Seite 85). Heinrich Frensch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Gotthard Krauer sind erloschen.

27. April 1950. Autoreparaturwerkstätte, Taxameterbetrieb.

Adolf Zobrist, in Kloten (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1929, Seite 2310), Velohandlung und Reparaturwerkstätte. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf Autoreparaturwerkstätte und Taxameterbetrieb.

27. April 1950. Bücher, Schriften.

Martin Meister, in Zürich (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1943, Seite 1953), Bücher und Schriften. Neues Geschäftslokal: Selnastrasse 15.

27. April 1950.

Weinhandlung Hug A. G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1950, Seite 334). Neues Geschäftslokal: Froshaugasse 5 in Zürich 1.

27. April 1950. Neubauten, Umbauten, Liegenschaften usw.

Karl Bründler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Bründler, von Root (Luzern), in Zürich 6. Erstellung von Neubauten, Ausführung von Umbauten und Renovationen sowie Handel mit Liegenschaften. Beckhammer 21.

27. April 1950.

Paul Rutschi, Reklame- u. Dekorations-Atelier, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Rutschi, von Heimiswil (Bern), in Zürich 6. Reklame- und Dekorations-Atelier; Herstellung von Schaufensterblickfängen. Hermettschlostrasse 12.

27. April 1950. Maschinen usw.

Ernst Schmid, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Schmid, von Birrhard (Aargau), in Wallisellen. Handel mit Spezialmaschinen für die Holz- und Metallbearbeitungsindustrie. Limmatquai 92.

27. April 1950. Fahrzeuganhänger, Rohrbiegeapparate usw.

Franz Amstalden, in Zürich (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1950, Seite 356), Fahrzeuganhänger usw. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «Amstalden & Portmann», in Zürich 3, erloschen.

27. April 1950. Fahrzeuganhänger, Rohrbiegeapparate usw.

Amstalden & Portmann, in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Franz Amstalden, von Sarnen (Obwalden), in Zürich 3, und Gottfried Portmann, von Escholzmatt (Luzern), in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. April 1950 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Franz Amstalden», in Zürich, übernommen hat. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Fabrikation von und Handel mit Fahrzeugen und Rohrbiegeapparaten sowie deren Bestandteilen. Birmsendorferstrasse 842.

27. April 1950. Immobilien, technische Neuheiten.

Bernina Handels-Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1947, Seite 754), Immobilien usw. Diese Firma wird in Anwendung von Art. 89 HRV von Amtes wegen gelöscht. (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 21. März 1950.)

27. April 1950.

«Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1949, Seite 197). Die Generalversammlung vom 1. April 1950 hat die Statuten abgeändert. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb von Unfall-, Haftpflicht- und andern Versicherungen jeder Art mit Ausnahme der Lebensversicherung sowie die Beteiligung an Versicherungsunternehmungen jeder Art. Das Grundkapital von Fr. 30 000 000 ist durch Ausgabe von 6000 neuen Namenaktien zu Franken 1000 auf Fr. 36 000 000, zerfallend in 36 000 Namenaktien zu Franken 1000, erhöht worden. Das Grundkapital ist mit Fr. 25 200 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern.

27. April 1950. Kunst- und Postkartenverlag usw.

A. W. Rosenzweig, in Zürich (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1915, Seite 1750), Kunst- und Postkartenverlag usw. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Kunstverlag Rosenzweig», in Zürich, erloschen.

27. April 1950. Kunst-, Gratulations- und Trauerkarten.

Kunstverlag Rosenzweig (Edition d'Art Rosenzweig), in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Rosenzweig, von Basel, in Zürich 2. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «A. W. Rosenzweig», in Zürich, übernommen. Verlag von und Engros-handel mit Kunst-, Gratulations- und Trauerkarten. Dreikönigstrasse 49.

Bern — Berne — Berna
Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

25. April 1950. Restaurant.

Frieda Krebs, bisher in Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil, Betrieb des Gasthofes «Emmenmatt» (SHAB. Nr. 204 vom 3. September 1931, Seite 1905). Die Firma hat den Sitz nach Pfandersmatt, Gemeinde Burgistein, verlegt. Inhaberin ist Frieda Krebs, von Gerzensee, nun in Pfandersmatt, Gemeinde Burgistein. Neue Geschäftsnatur: Betrieb des Bahnhofrestaurant Burgistein.

Bureau Biel

25. April 1950. Fahrräder, Motorfahrzeuge.

Marino Estelli, in Biel. Inhaber der Firma ist Marino Estelli, Italienischer Staatsangehöriger, in Biel, güterrechtlich getrennter Ehemann der Germaine Claire Saunier. Detailverkauf von Fahrrädern und Motorfahrrädern; Reparatur- und Konstruktionswerkstätte. Aarbergstrasse 13.

25. April 1950. Malergeschäft.

Ad. Stadelmann-Brunner, in Biel. Inhaber der Firma ist Adolf Stadelmann-Brunner, von Escholzmatt, in Biel. Malergeschäft. Bözingenstrasse 148.

Bureau de Delémont

26. avril 1950. Autos.

J. Meyer, à Boécourt, commerce de bois de feu, papier et grumes, achat et vente d'automobiles (FOSC. du 4 mars 1949, N° 53, page 606). Le genre de commerce est modifié en: achat et vente d'automobiles.

26. avril 1950.

Société jurassienne de matériaux de construction S.A., à Delémont (FOSC. du 4 octobre 1945, N° 232, page 2408). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 21 avril 1950, la société a porté son capital social de 300 000 fr. à 500 000 fr. par l'émission de 200 actions de 1000 fr., nominatives. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de 500 000 fr., divisé en 500 actions nominatives de 1000 fr. chacune. Il est totalement libéré.

27. avril 1950. Boîtes de montres.

Georges Ruedin, successeur de Jaquat et Ruedin, à Bassecourt, fabrication de boîtes de montres et accessoires (FOSC. du 14 avril 1949, N° 88, page 995). La raison est radiée par suite de l'apport de l'actif et du passif de la maison selon bilan au 31 décembre 1949 à la société anonyme «Georges Ruedin S.A.», à Bassecourt, ci-après inscrite.

27. avril 1950. Boîtes de montres.

Georges Ruedin S.A., à Bassecourt. Suivant acte authentique et statuts du 26 avril 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication de boîtes de montres et accessoires et, pour objet, la continuation de la maison «Georges Ruedin, successeur de Jaquat et Ruedin», à Bassecourt, dont l'apport a été fait à la société comme indiqué ci-après. Le capital social de 300 000 fr. est divisé en 300 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison «Georges Ruedin», successeur de Jaquat et Ruedin, fabrication de boîtes de montres et accessoires, à Bassecourt, selon bilan au 31 décembre 1949, annexé aux statuts, accusant un actif de 619 123 fr. 49 (immeubles, machines, auto, mobilier, marchandises, créances, caisse, brevet d'invention) et un passif de 265 202 fr. 28 (créanciers hypothécaire et divers); soit un actif net de 353 921 fr. 21. Ledit apport a été accepté pour le prix de 353 921 fr. 21 contre remise à l'apporteur de 290 actions nominatives de 1000 francs, entièrement libérées. Pour la différence de 63 921 fr. 21, il est créé par la société. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Georges Ruedin, successeur de Jaquat et Ruedin», dont elle aura les profits et les charges avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1950. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par avis personnels. Le conseil d'administration est composé de Georges Ruedin, de Landeron-Combes, à Bassecourt, président, et de Paulette Ruedin, son épouse, de Landeron-Combes, à Bassecourt, membre. Dans sa séance du 26 avril 1950, le conseil d'administration a nommé Georges Ruedin administrateur-délégué; Albert Jaquat, directeur technique, de et à Bassecourt, et Jean-Pierre Lehmann, sous-chef de fabrication, de Neuchâtel, à Bassecourt, en qualité de fondés de procuration. La société sera engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué, par la signature collective à deux de l'autre administrateur avec l'un des fondés de procuration ou encore par la signature collective à deux des fondés de procuration. Locaux: rue de la Combe 10.

Bureau Thun

25. April 1950. Metzgerei.

Ernst Strahm, in Hünibach, Gemeinde Heiligenschwendli, Metzgerei (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1938, Seite 837). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

26. April 1950. Weine, Spirituosen.

Grundbacher & Co., in Thun, Weine und Spirituosen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 188, vom 14. August 1947, Seite 2339). Die Kollektivprokura des Oskar Schifferli ist erloschen. Die bisherige Kollektivprokura des Werner Wanzentried ist in eine Einzelprokura umgewandelt worden.

Luzern — Lucerne — Lucerna

28. März 1950. Buchdruckerei usw.

Benz & Co., in Luzern. Unter dieser Firma sind Lisa Benz geborene de Mario, die mit ihrem Ehemann in Gütertrennung lebt, und Peter Benz, beide von Marbach (St. Gallen), in Luzern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. Dezember 1949 begonnen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Lisa Benz-de Mario und Kommanditär mit der Summe von Fr. 200, die durch Sacheinlagen liberiert ist, ihr Ehemann Peter Benz. An den Kommanditär ist Einzelprokura erteilt. Buchdruckerei, Papierwarenfabrikation und Papierhandel. Wesemlinrain 3.

26. April 1950.

Käsergenossenschaft Hitzkirch, in Hitzkirch (SHAB. Nr. 196 vom 23. August 1947, Seite 2439). Der Vorstandspräsident Johann Will-Muff ist ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Aktuar des Vorstandes Jakob Scherer. Neuer Aktuar ist Felix Will, von und wohnhaft in der Gemeinde Hitzkirch. Er zeichnet zusammen mit dem Präsidenten.

26. April 1950.

Auto Koch G.m.b.H., in Luzern (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1950, Seite 183). Neues Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 20.

26. April 1950. Vertretungen verschiedener Art.

Ernst Stamm, in Luzern, Vertretungen verschiedener Art usw. (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1940, Seite 2182). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. April 1950. Lederwaren, Reiseartikel.

H. Kramis & Co., in Luzern. Unter dieser Firma sind Hans Kramis und Josef Steiger, beide von und in Luzern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 15. März 1950 begonnen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Kramis und Kommanditär mit dem Barbetrage von Fr. 1000 ist Josef Steiger. Handel mit Lederwaren und Reiseartikeln aller Art. Pilatusstrasse 30.

Uri — Uri — Uri

26. April 1950. Maurergeschäft, Bauunternehmung.

Gebrüder Bonetti, in Andermatt. Hans Bonetti, Tobias Bonetti und Josef Bonetti, alle von Locarno, in Andermatt, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, die am 1. Januar 1950 ihren Anfang nahm. Die Kollektivgesellschaft hat in Bristen, Gemeinde Silenen eine Filiale errichtet. Jeder Gesellschafter ist einzeln zur Vertretung des Hauptsitzes, wie auch der Zweigniederlassung berechtigt. Maurergeschäft, Hoch- und Tiefbau.

Schwyz — Schwytz — Svitto

26. April 1950.

Gemeinnützige Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Arth-Goldau, in Goldau, Gemeinde Arth (SHAB. Nr. 140 vom 18. Juni 1941, Seite 1183). Josef Meyer, Präsident, alle von Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident ist der bisherige Vizepräsident Jules Matter, von Kolliken (Aargau), in Goldau, Gemeinde Arth. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

26. April 1950. Devotionalien.

Schwester Eberle, in Einsiedeln, Handel mit Devotionalien en gros (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1948, Seite 3541). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma wird gelöscht.

26. April 1950.

Wwe. Heinrich Rickenbach, Devotionalienhandlung, in Einsiedeln, Fabrikation von und Handel mit Devotionalien en gros (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1934, Seite 2087). Die Firma ist wegen Todes der Inhaberin erloschen. Aktive und Passive sind übergegangen auf die neue Kollektivgesellschaft «Wwe. Heinrich Rickenbach, Inh. Armida und Henriette Rickenbach», in Einsiedeln.

26. April 1950. Devotionalien.

Wwe. Heinrich Rickenbach, Inh. Armida und Henriette Rickenbach, in Einsiedeln. Armida Rickenbach und Henriette Rickenbach, beide von Arth, in Einsiedeln, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 7. Juni 1949 begonnen hat. Die Gesellschaft übernimmt Aktive und Passive der erloschenen Einzelfirma «Wwe. Heinrich Rickenbach, Devotionalienhandlung», in Einsiedeln. Fabrikation von und Handel mit Devotionalien en gros und en détail.

26. April 1950. Personentransporte usw.

Walter Kündig, Autogarage & mech. Werkstätte, in Ibach/Schwyz, Handel mit Motorfahrzeugen, Autogarage, mech. Werkstätte (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1933, Seite 1564). Die Firma führt als weiteren Geschäftszweig gewerbsmäßigen Personentransport.

26. April 1950. Schneiderei, Tuch- und Textilhandel.

Martin Steiner, in Goldau, Gemeinde Arth, Schneiderei, Tuch- und Textilhandel (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1949, Seite 1239). Die Firma ist zum Eintrag nicht verpflichtet (Art. 54 HRGv) und wird auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

26. April 1950.

Zettler-Elektro-Apparate Aktiengesellschaft, in Mollis (SHAB. Nr. 174 vom 29. Juli 1947, Seite 2163). Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Witwe Marie Benz-Baur, von Marbach (St. Gallen), in Weesen (St. Gallen), als Präsidentin und Leo Benz, von Marbach (St. Gallen), in München (Deutschland). Das bisher einzige Mitglied des Verwaltungsrates, Dr. iur. Wolfgang Benz ist nun Delegierter des Verwaltungsrates. Die Unterschrift von Direktor Leo Benz ist erloschen. Als geschäftsführender Direktor der Gesellschaft wird der bisherige Prokurist, Severin Benz, ernannt. Dessen Kollektivprokura wie auch die Einzelunterschrift von Dr. iur. Wolfgang Benz sind erloschen. Die Kollektivprokura des Fritz Bögeholz bleibt bestehen. Die Präsidentin des Verwaltungsrates zeichnet einzeln, während der Delegierte des Verwaltungsrates, der Direktor sowie der Prokurist je zu zweien kollektiv zeichnen. Das Verwaltungsratsmitglied Leo Benz ist nicht unterschriftsberechtigt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Rectification.

Sapida S.A. Le siège de cette société se trouve à Fribourg (FOSC. du 27 avril 1950, N° 97, page 1088).

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

26. April 1950.

Gfeller A.G., Apparate-Fabrik, Flamatt, in Flamatt, Gemeinde Wünnewil (SHAB. Nr. 103 vom 4. April 1949, Seite 1188). Die an Hans Schori erteilte Prokura ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

20. April 1950. Elektroinstallationen.

Friche & Co., in Basel. Maurice Friche-Martin, von Vicques, in Basel, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Heinrich Ehrat-Kurz, von Lohn (Schaffhausen), in Riehen, als Kommanditär mit Fr. 2000, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Mai 1950 beginnt. Elektroinstallationen. Reinacherstrasse 134.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

25. April 1950.

Milchlieferanten-Verband von Rorschach und Umgebung in Liq., in Rorschach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1948, Seite 883). Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Genossenschaft gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

7. März 1950.

Sportverkehrs-Genossenschaft, in Bergün/Bravuogn. Unter diesem Namen besteht Statuten vom 6. Februar 1950 eine Genossenschaft, welche den Zweck verfolgt, den Fremdenverkehr und insbesondere den Wintersport durch Anschaffung besonderer Transportmittel zum allgemeinen Wohle der Gemeinde zu fördern und zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit dem

Verkehrsverein sucht sie diesen Zweck zu erreichen durch Anschaffung und Betrieb geeigneter Motorfahrzeuge, durch tatkräftige Unterstützung anderer Bestrebungen zur Hebung des Fremden- und Wintersportverkehrs in Berggün. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 5. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine Nachschusspflicht der Mitglieder besteht nicht. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Gaudenz Michel, von Igis (Graubünden), Präsident; Emil Greuter, von Zürich, Vizepräsident und Aktuar; Bernhard Felett, von Berggün, Kassier; Arpen Huder, von Fuldara, Betriebsleiter, und Reto Guidon, von Berggün, Beisitzer; alle in Berggün. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes.

27. April 1950.

Associazione agricola de consum Surrhein-Rabius, in Surrhein, Gemeinde Somvix (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1944, Seite 2524). Willibad Schmid ist nicht mehr Präsident; seine Unterschrift ist erloschen, er verbleibt aber als Beisitzer im Vorstand. Neu als Präsident wurde gewählt Mathias Capeder, von Salux, in Rabius, Gemeinde Somvix. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

27. April 1950. Metzgerei.

Robert Berger, in Malans. Inhaber dieser Firma ist Robert Berger, von Salez, Gemeinde Sennwald, in Malans. Metzgerei und Wursterei.

27. April 1950. Gärtnerei, Blumen.

Emil Ackermann, in Chur, Handelsgärtnerei und Restaurant «Rosenhügel» (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1940, Seite 318). Der Firmainhaber betreibt nun nur noch die Handelsgärtnerei, der Betrieb des Restaurant wurde aufgegeben. Als neuer Geschäftsführer wurde aufgenommen: Handel mit Blumen.

Aargau — Argovie — Argovia

26. April 1950. Elektrische Anlagen usw.

H. Suter, in Menziken. Inhaber dieser Firma ist Hans Suter, von Unterendingen, in Menziken. Elektrische Anlagen und technisches Bureau. Asylstrasse 90.

26. April 1950.

Käsergenossenschaft Seengen, in Seengen (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1949, Seite 1189). Karl Bruder-Hegnauer, Vizepräsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde neu in den Vorstand gewählt: Werner Bruder-Zweifel, von und in Seengen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

26. April 1950. Installationen usw.

Hans Märki, in Burgg (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1923, Seite 1861). Die Firma umschreibt die Natur des Geschäftes wie folgt: Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen, Zentralheizungen, Oelfeuerungen. Geschäftslokal: Seidenstrasse 6.

26. April 1950. Malergeschäft.

Eichenberger & Grütter, in Burg. Unter dieser Firma sind Elsa Eichenberger-Keller, von Burg (Aargau), und Ernst Grütter-Wildi, von Roggwil (Bern), beide in Burg (Aargau), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1950 ihren Anfang nahm. Betrieb eines Malergeschäftes. Im Dorf.

26. April 1950. Bausolierplatten usw.

Mathoba G. m. b. H., in Zofingen, Fabrikation und Vertrieb von Bausolierplatten und anderer Baumaterialien sowie Übernahme und Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten jeglicher Art usw. (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1949, Seite 1773). Laut öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 24. März 1950 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Mathoba GmbH. in Liq. durch den Liquidator Albert Rüetschi, von Schafisheim und Schöftland, in Schöftland, durchgeführt. Er zeichnet einzeln. Die Unterschriften der Geschäftsführer Leo Müller und Othmar Thomann werden gelöscht.

26. April 1950.

Aargauesches Elektrizitätswerk (A. E. W.), in Aarau, staatliches Unternehmen (SHAB. Nr. 87 vom 13. April 1949, Seite 987). Kollektivprokura wurde erteilt an Otto Barth, von Basel, in Zürich.

26. April 1950.

Peter Schmid Berufskleiderfabrikation, in Wettingen. Inhaber dieser Firma ist Peter Schmid-Benz, von Schübelbach (Schwyz), in Wettingen. Fabrikation von Berufskleidern unter der Marke «Strapazia». Gartenstrasse 6.

26. April 1950.

E. Meier Velos und Garage Sins, in Sins. Inhaber dieser Firma ist Engelbert Meier-Arnold, von Tägerig, in Sins. Autogarage, Velohandlung und Reparaturwerkstätte. Hauptstrasse.

26. April 1950.

Josef Frey-Betschart, Landesprodukte, Muri, in Muri, Handel mit Obst, Futter- und Düngemitteln sowie mit Landesprodukten aller Art (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1950, Seite 687). Die Firma verzettelt als weiteren Geschäftszweig: Vertrieb von chemisch-technischen Produkten.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

13. April 1950. Immobilien.

NEVEG A. G. Münchwilen, in Münchwilen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 25. März 1950 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Kauf, Verkauf und Verwaltung von Grundstücken sowie Erstellung, Verkauf und Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern und Fabrikgebäuden. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 60 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500 und 40 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Den 3 Gründern Heinrich Hugger, in Wil, Johann Trunz, in Bettwies, und Robert Sauter, in Münchwilen, werden folgende Gründervorteile eingeräumt: bei Bauausführungen durch die Gesellschaft hat Heinrich Hugger das Recht zur Ausführung der Gipser-, Johann Trunz der Glaser- und Robert Sauter der Architekturarbeiten. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Sofern die Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind, können Mitteilungen an sie durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Robert Sauter, von Donzhausen (Thurgau), in Münchwilen, Präsident (zugleich Geschäftsführer); Josef Zehnder, von Ettenhausen (Thurgau), in Wängi, Vizepräsident; Heinrich Hugger, von Busswil (Thurgau), in Wil (St. Gallen), diese 3 mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Hans Frei, von Affoltern am Albis, in Winterthur, Protokollführer, und Johann Vollmar, von und in Wil (St. Gallen), diese beiden ohne Unterschrift. Geschäftsdomizil: Wehrstrasse (bei Robert Sauter, Architekt).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

5 aprile 1950. Impresa costruzione.

Cavazzoni e Co, in S. Antonino, impresa costruzione (FUSC. del 15 ottobre 1943, N° 241, pagina 2312). Questa società collettiva viene sciolta a far data dalla presente iscrizione e viene radiata dal registro di commer-

cio, la liquidazione essendo terminata. Attività e passività vengono riprese dalla costituenda società collettiva «Cavazzoni e figlio», in Giubiasco.

5 aprile 1950. Impresa costruzione.

Cavazzoni e figlio, in Giubiasco. Prospero Cavazzoni e figlio Idilio, entrambi da S. Antonino, domiciliati in Giubiasco, hanno costituito a far data dalla presente iscrizione una società in nome collettivo sotto la suddetta ragione sociale. Impresa costruzione edile e stradale. La società ha assunto attività e passività dell'ora cancellata società collettiva «Cavazzoni e Co.» in S. Antonino.

26 aprile 1950.

Società Vinicola, società a garanzia limitata, in Bellinzona (FUSC. del 5 aprile 1940, N° 79, pagina 626). Con decreto della pretura di Bellinzona del 1° aprile 1950 è stato pronunciato lo scioglimento della società e nominato Walter Pedrini fu Ferdinando, da Osco, in Giubiasco, liquidatore.

26 aprile 1950. Vini, liquori.

Plinio Andreazzi, in Bellinzona. Titolare è Plinio Andreazzi fu Giuseppe, da Dongio, in Bellinzona. Commercio di vini e liquori. Via Lugano, casa propria.

26 aprile 1950.

S. A. Cartonaggi in liquidazione, in Sementina (FUSC. del 27 gennaio 1948, N° 21, pagina 261). Per decisione dell'assemblea generale del 13 dicembre 1949, è stato constatato che la liquidazione della società è terminata; questa ragione sociale è cancellata.

Ufficio di Lugano

26 aprile 1950. Pittura, decorazioni.

Brenno Brenna, in Lugano. Titolare è Brenno Brenna di Giulio, da ed in Lugano. Impresa pittura e decorazioni. Via Zurigo 9.

26 aprile 1950. Prodotti chimici.

Eggopharma S. a. g. l., già in Melano, prodotti chimici (FUSC. dell'8 agosto 1938, N° 183, pagina 1759). Detta società viene radiata dal registro di commercio, avendo trasferito la sede a Baden (FUSC. del 24 aprile 1950, N° 94, pagina 1506).

27 aprile 1950. Vestiti.

PKZ Burger-Kehl e Co. Società Anonima, succursale di Lugano, vestiti (FUSC. del 24 ottobre 1949, N° 249, pagina 2759), con sede principale a Zurigo. Il dott. Fritz Hagemann-Stüssy non fa più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta.

27 aprile 1950. Tessili, generi alimentari.

Portsch & Co., precedentemente a Zurigo, importazione ed esportazione e commercio in generi diversi e specialmente in tessili e generi alimentari, società in nome collettivo (FUSC. del 23 maggio 1949, N° 119, pagina 1382). La sede sociale è trasferita a Lugano. I soci sono: Bernard Portsch fu Perceval, da Veytaux (Vaud), in Castel S. Pietro, e Rodolfo Zarwasch, di nazionalità austriaca, in Vienna (Austria). La società ha avuto inizio il 18 maggio 1949. Importazione ed esportazione e commercio in generi diversi e specialmente in tessili e generi alimentari. Piazza Cioccaro 2 (c/o G. Pervangher).

Distretto di Mendrisio

26 aprile 1950. Istrumenti musicali.

Stefanini Vincenzo, in Chiasso. Titolare è Vincenzo Stefanini fu Paolo, italiano, in Como (Italia). È conferita procura, con firma individuale, a Achille Doninelli di Ugo, da Morbio Superiore, in Balerna. Commercio, vendita, importazione e rappresentanza di Istrumenti musicali, prodotti dalla casa musicale «Giglio» a Lieto Colle-Parè (Italia). Via Livio 9.

27 aprile 1950. Oggetti sacri.

Oetiker Charlotte, in Capolago. Titolare è Charlotte Oetiker, moglie di Giacomo, nata Gassler, da Männedorf, in Capolago. La titolare è autorizzata dal marito alla iscrizione. Commercio all'ingrosso di articoli religiosi e oggetti sacri.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

25 avril 1950.

Société coopérative de consommation de Bière et environs, à Bière (FOSC. du 19 janvier 1949, N° 15). Robert Annen est président (déjà inscrit); Jules Bugnon, vice-président (déjà inscrit); Emile Monthoux, de et à Bière, secrétaire, en remplacement de Charles Stauffer, secrétaire, décédé, dont la signature est éteinte. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

25 avril 1950.

Société Immobilière Chêne-Mont-Blanc, à Aubonne, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1946, N° 3). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 septembre 1949, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé Gustave Pignet, à Aubonne, non assujéti à l'inscription (art. 54 O.R.C.).

Bureau d'Echallens

26 avril 1950. Ferblanterie, lampisterie.

Scalabrini frères, à Echallens, ferblanterie, lampisterie, entreprises de couverture de bâtiments, société en nom collectif (FOSC. du 18 décembre 1946, N° 296, page 3676). Paul Scalabrini, de Chardonney sur Morges, à Echallens, est entré dès le 1^{er} avril 1950 comme associé dans la société, qui continue sous la nouvelle raison sociale Scalabrini frères et fils.

27 avril 1950. Epicerie, mercerie, etc.

Marcel Jaquier, à Goumoëns-la-Ville. Le chef de la maison est Marcel fils d'Ernest Jaquier, de et à Goumoëns-la-Ville. Epicerie, mercerie, quincaillerie, bonneterie, tabacs et cigares.

Bureau de Lausanne

Rectification.

Algoti S. A. succursale de Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 20 avril 1950, page 1021), société anonyme avec siège principal à Lugano. Le conseil se compose de: Bixio Bossi, président, Nicola Frizzi, ces 2 à Lugano, et Robert-Arnold Baer, à Lausanne.

26 avril 1950.

«Garanta» S. A. de Garantie et de Commerce («Garanta» Garantie-Gesellschaft & Warenhandels A.-G.) («Garanta» Garantie & Trading Company Limited) («Garanta» Garantie e Scambi Commerciali Soc. An.), précédemment à Zurich, société anonyme (FOSC. du 16 février 1950, page 433). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 8 mars 1949, la société a décidé de transférer son siège social à Lausanne. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but l'exécution d'opérations de garantie et d'opérations fiduciaires de toutes sortes, le commerce de marchandises et le financement d'opérations de marchandises, l'intermédiaire à la commission pour des opérations de crédit et de devises, ainsi que l'exécution d'opérations financières de toutes sortes, à l'exclusion de tous appels au public pour la réception de fonds étrangers. Les statuts originaires portent la date des 19/30 juil-

let 1928; ils ont été modifiés les 30 janvier 1941 et 8 mars 1949. Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 1000 fr. Les publications et les convocations se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. Sont administrateurs: Paul Berger, d'Éclépens, à Lausanne, président; Walter Neuenschwander, de Signau (Berne), à Bienne, vice-président, et François de Quittner, ressortissant hongrois, à Lausanne, secrétaire. Les administrateurs signent individuellement. Bureau: rue Pépinet 3 (dans les locaux de la société).

26 avril 1950. Articles de confections, textiles, etc.

P. Delasoie, à Lausanne. Le chef de la maison est Paul Delasoie, allié Cuanoud, de Sembraucher, à Lausanne. Commerce d'articles de confections, textiles et en matière plastique, à l'enseigne: « Star-Mode ». Avenue de France 80.

26 avril 1950.

Société immobilière Place Pépinet B., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 31 janvier 1949, page 299). Les pouvoirs des administrateurs Joseph Redard, Charles Trivelli, Paul Cartier, Albert Girsberger et Paul Zendali, démissionnaires, sont éteints. Paul Stein, de et à Bâle, est nommé seul administrateur avec signature individuelle.

26 avril 1950. Appareils électriques, etc.

Genton Barth S.A. (anc. **L. Genton S.A.**), à Lausanne, commerce, etc. de tous appareils électriques (FOSC. du 25 septembre 1947, page 3146). Les pouvoirs conférés au fondé de procuration Louis Baudat sont éteints. Procuration est conférée à Robert Biedermann, de Jéns (Berne), à Lausanne; il signe collectivement avec un des administrateurs autorisés à signer.

26 avril 1950. Cycles, motos.

A. Steuri, à Lausanne. Le chef de la maison est Adolphe Steuri, allié Dubois, de Därligen (Berne), à Lausanne. Commerce et réparation de cycles et motos. Avenue Montchoisi 9.

26 avril 1950.

Assemblée de Dieu de Pentecôte, à Lausanne, association (FOSC. du 1^{er} juillet 1949, page 1751). Les pouvoirs d'Eugène Rosé et Charles Michod, démissionnaires, sont éteints. Louis Forestier, conducteur spirituel (inscrit), devient président. L'association est engagée par la signature des trois membres du bureau inscrits.

27 avril 1950. Immeubles.

S. I. Astron, à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 16 décembre 1949, page 3278). Les pouvoirs de l'administrateur Louis Chopard, démissionnaire, sont éteints. Harold Burnier, de Lutry et Cully, à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré place St-François 4, dans les bureaux de l'administrateur.

27 avril 1950.

Servit S. A. Apéritifs-Liqueurs, à Lausanne (FOSC. du 20 octobre 1947, page 3080). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 24 avril 1950, la société a voté sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation sous la raison sociale: Servit S. A. Apéritifs-Liqueurs en liquidation. Les pouvoirs des administrateurs Constant Zumkeller et Constant Rochat sont éteints, de même que ceux de l'administrateur Henri Chaillet, décédé. Lucien Borloz, d'Ormont-Dessous, à Lausanne, est nommé liquidateur avec signature individuelle. Bureau transféré rue de Bourg 27 (chez le liquidateur).

27 avril 1950. Savon.

A. Ledermann, à Renens, fabrication de savon (FOSC. du 25 juillet 1947, page 2125). Par suite du transfert du siège de la maison à Bercher (FOSC. du 25 avril 1950, page 1067), la raison est radiée d'office au registre du commerce du district de Lausanne.

27 avril 1950.

Cinéma Capitole S. A. Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 7 janvier 1949, page 66). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 30 août 1949, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Payerne

26 avril 1950. Chaussures, mercerie, épicerie.

Ulysse Perrin, à Corcelles près Payerne, commerce de chaussures, mercerie et épicerie (FOSC. du 16 février 1923, page 335). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce. La suite de l'exploitation est reprise dès le 1^{er} avril 1950, par la raison « Jean Bärtschi fils », à Corcelles près Payerne, inscrite ci-après.

26 avril 1950. Chaussures, mercerie, épicerie.

Jean Bärtschi fils, à Corcelles près Payerne. Le chef de la maison est Jean Bärtschi, fils de Jean, de Eggwil, à Corcelles près Payerne. Cette raison reprend dès le 1^{er} avril 1950, la suite de l'exploitation de la raison « Ulysse Perrin », radiée ci-dessus, à Corcelles près Payerne. Commerce de chaussures, mercerie, épicerie.

Bureau de Rolle

27 avril 1950.

Société Immobilière Gracia, à Rolle, société anonyme (FOSC. du 24 janvier 1944). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 26 avril 1950, la société a adopté de nouveaux statuts et changé sa raison sociale en celle de Hôtel-Restaurant « Au Domino », S. A. La société a dorénavant pour but l'exploitation, la gérance ou la location de l'Hôtel-Restaurant « Au Domino », à Rolle. Elle pourra acquérir ou créer des entreprises similaires, traiter toutes affaires mobilières ou immobilières et se charger de toutes les opérations qui ont un rapport avec son objet ou qui sont de nature à développer son genre d'affaires.

Bureau du Sentier

25 avril 1950. Restaurant, épicerie, etc.

Eugène Dalloz, au Bas-du-Chenit/Brassus, commune du Chenit (FOSC. du 31 octobre 1928, N° 256), café-restaurant, épicerie, distillerie de gentiane. La maison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Vevey

27 avril 1950. Importations, exportations, etc.

Eutraco S. A., à Vevey (FOSC. du 17 août 1948, N° 191). La société a confié la signature individuelle à Carsten Grodtmann, de nationalité allemande, à La Tour-de-Peilz, en qualité de fondé de procuration.

Bureau d'Yverdon

26 avril 1950. Fourrures.

Jacques Sinz, à Yverdon, fabrication, achat et vente de fourrures (FOSC. du 2 février 1948, page 330). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « J. A. Sinz & Sohn », société en nom collectif, à Altstätten (St-Gall).

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig

25. April 1950.

Krankenkasse Mund (K. K. M.), in Mund, Genossenschaft (SHAB. Nr. 48 vom 26. Mai 1931, Seite 1132). Die Genossenschaft wird auf eigenes Begehren im Handelsregister gelöscht. Die Kasse bleibt weiterhin bestehen, gemäss Art. 29 des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1911 über die Kranken- und Unfallversicherung.

25. April 1950.

Energie électrique du Simplon (E. E. S.), in Simplon-Dorf, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1950, Seite 359). Fernand Dominicé, von und in Genf, ist zum Prokuristen ernannt worden. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

25. April 1950.

Eugen Montanero, Gypserie et peinture, in Turmann (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1949, Seite 1701). Da für diese Firma keine Eintragungspflicht mehr besteht, wird sie auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Bureau de St-Maurice

26 avril 1950. Charpente, matériaux.

Clément Bellon, à Troistorrents. Le chef de la maison est Clément Bellon, de et à Troistorrents. Entreprise de charpente, commerce de matériaux et fourrages.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

25 avril 1950.

Banque Cantonale Neuchâteloise, succursale de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 4 janvier 1950, N° 2), avec siège principal à Neuchâtel. Edgar Renaud, de Neuchâtel et Rochefort, à Rochefort, est nommé président de la banque. Il signe collectivement avec l'une ou l'autre des personnes déjà inscrites. La signature de Robert Wyss, ancien président, décédé, est radiée.

Bureau du Locle

26 avril 1950.

Banque Cantonale Neuchâteloise, succursale du Locle (FOSC. du 27 janvier 1949, N° 22, page 263), avec siège principal à Neuchâtel. Edgar Renaud, de Neuchâtel et Rochefort, à Rochefort, est nommé président de la banque. Il signe collectivement avec l'une ou l'autre des personnes déjà inscrites. La signature de Robert Wyss, ancien président, décédé, est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

25 avril 1950. Comptabilités, produits alimentaires, etc.

E. Rognon, à Genève, tenue de comptabilité, impôts, contrôles, revisions et expertises; contentieux (FOSC. du 5 juillet 1949, page 1783). La maison ajoute à son genre d'affaires la représentation de produits alimentaires et d'articles de diverses natures.

25 avril 1950. Nouveautés, etc.

A. et J. Levallant, à Genève, commerce de nouveautés (habillement pour hommes, dames et enfants), etc., société en nom collectif (FOSC. du 11 avril 1950, page 933). L'enseigne du second magasin de vente, rue du Mont-Blanc 20, est modifiée en celle de: « Novelty ».

25 avril 1950. Lunettes, articles pour fumeurs.

Emile Freivogel, à Genève. Le chef de la maison est Emile-Max Freivogel, de Schupfart (Argovie), à Genève. Commerce de lunettes et d'articles pour fumeurs. Rue de Lausanne 57.

25 avril 1950. Participations.

Sita S. A., à Genève, participations à toutes entreprises commerciales, industrielles, etc (FOSC. du 4 janvier 1938, page 14). Maurice Merkt, membre et secrétaire du conseil d'administration, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Oscar Duriaux (inscrit jusqu'ici comme président) reste unique administrateur et continue à engager la société par sa signature individuelle.

25 avril 1950.

Société Anonyme des Eaux Minérales du Bassin de l'Hermance, à Hermance, société anonyme dissoute (FOSC. du 29 décembre 1949, page 3418). Cette raison sociale est radiée, les administrations fiscales ayant retiré leur opposition.

25 avril 1950.

Twentieth Century-Fox Film Corporation, Société d'Exploitation pour la Suisse, à Genève, société anonyme (FOSC. du 3 mai 1941, page 868). Albert Cornfield, des Etats-Unis d'Amérique, à Paris, a été nommé membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux en remplacement de Robert-A. Kreier, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

25 avril 1950. Participations.

HOLBREFIN S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 21 avril 1950, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour objet la participation à toutes entreprises financières, commerciales, industrielles, immobilières et de toute nature; l'achat, la vente, le placement et l'exploitation de brevets et licences, le tout tant en Suisse qu'à l'étranger. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 25 actions de 2000 fr. chacune, au porteur. Il est créé 75 bons de jouissance, au porteur, sans valeur nominale, donnant droit à une part du bénéfice net et du solde du produit de liquidation, qui ont été remis aux fondateurs de la société. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Jean Tardy, président, de nationalité française, à Genève; Gustave Lachenal, secrétaire, de Plan-les-Ouates, à Genève, et Joseph Burrus, de Boncourt (Jura Bernois), à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Adresse: rue Bonivard 6 (chez Gustave Lachenal).

26 avril 1950. Café-restaurant.

Albert Chardon & Charles Mafflioli, à Genève. Albert-Charles Chardon, de Venthône (Valais), à Genève, et Charles-Albert Mafflioli, de et à Genève, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1949. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne « Café du Midi ». Place Chevelu 4.

26 avril 1950.

Société de la Salle Centrale de la Madeleine, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 novembre 1949, page 3017). Jean Duvillard, de Tannay, Nyon et Bogis-Bossey (Vaud), à Tannay (Vaud), a été nommé membre du conseil d'administration avec signature collective à deux.

26 avril 1950. Articles, machines et installations de bureau, etc.

Kartrö S. A., à Genève, tous articles, machines et installations de bureau, etc. (FOSC. du 14 juin 1948, page 1662). Le conseil d'administration est composé de: Georges Dupont, président, de Carouge, au Petit-Lancy, commune de

Lancy; Hélène Dupont, divorcée Weber, secrétaire et directrice (inscrite), maintenant de Carouge, à Genève, et Frédéric Schollenberger, de Berg am Irchel (Zurich), à Genève; lesquels signent individuellement pour l'ensemble de l'établissement. L'administrateur Frédéric Weber est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints.

26 avril 1950. Fruits, légumes, etc.

Société Anonyme Paul Vannay et Fils, à Genève, commerce de fruits et légumes, etc. (FOSC. du 29 décembre 1949, page 3411). Par jugement du 6 février 1950, le Tribunal de première instance de Genève a homologué le concordat par abandon d'actif intervenu entre la société et ses créanciers. Albert Luthi, de et à Genève, Fritz Schwab, de Berne, à Genève, et Eric Sandoz, du Loele et La Chaux-de-Fonds (Neuchâtel), à Genève, ont été nommés liquidateurs, lesquels signent collectivement. En conséquence la signature individuelle conférée à l'administrateur Paul Vannay père est éteinte. La raison sociale est modifiée en celle de: **Société Anonyme Paul Vannay et Fils en liquidation concordataire**. Adresse: rue du Vieux-Collège 8 (bureau de Luthi et Currat, agents d'affaires).

26 avril 1950. Matières premières pour la brosse, etc.

Setoia S.A., à Genève, matières premières pour la brosse, etc. (FOSC. du 27 novembre 1939, page 2379). L'administrateur délégué Théodore Schloss est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

26 avril 1950.

Société Immobilière Rue de Carouge 63, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 janvier 1948, page 202). Eugène Pasche, de Servion (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Jacques Guilloux a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue des Moulins 1 (régie Pierre Meier).

26 avril 1950.

Société Immobilière Grands-Philosophes 18, à Genève, société anonyme (FOSC. du 9 juillet 1948, page 1929). Robert Bersier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Jean Estier, dont les fonctions ont pris fin, est radié; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: rue du Vieux-Collège 8 (régie Jacques Bordier et Cie).

26 avril 1950. Valeurs mobilières.

RIFUSTA S. A., à Lancy, achat, vente et gestion de valeurs mobilières (FOSC. du 2 septembre 1947, page 2543). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 février 1950, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

26 avril 1950. Valeurs mobilières.

EBANA S. A., à Lancy, achat, vente et gestion de valeurs mobilières (FOSC. du 12 septembre 1947, page 2650). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 février 1950, la société a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

26 avril 1950. Opérations financières, etc.

Société Mars, à Genève, toutes opérations financières, etc., société anonyme (FOSC. du 29 janvier 1949, page 288). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 8 février 1950, la société a décidé sa dissolution et constaté la clôture de sa liquidation. Toutefois, la radiation ne peut encore être opérée en raison de l'opposition des administrations fiscales.

26 avril 1950.

Inhamag Société Anonyme de commerce internationale de bicyclettes et de motocyclettes Succursale de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale, la société « Inhamag Aktiengesellschaft für den internationalen Handel in Fahrrädern und Motorfahrzeugen (Inhamag Société Anonyme de commerce international de bicyclettes et de motocyclettes) », à Bâle, commerce, importation, exportation, achat, vente et distribution de bicyclettes et de motocyclettes de toutes sortes, inscrite au registre du commerce de Bâle le 14 mai 1948 (dernière publication voir FOSC. du 5 avril 1950, page 905) a, suivant décision de son conseil d'administration du 7 juillet 1949, créé une succursale à Genève. La succursale est engagée soit par la signature individuelle de Walter Spengler-Aegler, de et à Bâle, administrateur-délégué, soit par la signature collective à deux de: Adolf Jann, de Ennetbürgen (Nidwald), à Zurich, président du conseil d'administration, Ernst Jann-Walker, de Ennetbürgen (Nidwald), à Bâle, administrateur, et Werner Hotz-Büchle, d'Oberwil (Bâle-Campagne), à Münchenstein (Bâle-Campagne), fondé de pouvoir. Locaux de la succursale: Boulevard Georges-Favon 26.

26 avril 1950.

Société coopérative d'habitations La Saconnésienne A, à Genève. Sous cette raison sociale il a été constitué une société coopérative ayant pour but principalement de procurer à ses membres des logements familiaux salubres et agréables dans un quartier urbain aéré et ensoleillé. Les statuts portent la date du 17 avril 1950. Les parts sociales, nominatives, ont une valeur nominale de 100 fr. chacune. Le patrimoine social répond seul des obligations de la société. Toute responsabilité personnelle des associés est exclue. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par une administration de 3 membres au moins. Ces membres sont: Charles Duboule, président, de Vandœuvres, à Genève; Louis Martin, vice-président, de Genève, à Carouge; Etienne Néri, secrétaire, de et à Genève, et Jean Champod, de et à Genève. La société est engagée par le président ou le vice-président signant collectivement avec un autre administrateur. Adresse: rue du Rhône 29 (régie Edouard Chamay et Charles Jornot S. A.).

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 133124. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPHACORIN

Nr. 133125. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPHACALM

Nr. 133126. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPHADERM

Nr. 133127. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

UROSALT

Nr. 133128. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPULMIN

Nr. 133129. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPULMED

Nr. 133130. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Menthol enthaltende pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPHAMINT

Nr. 133131. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Menthol enthaltende pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

MENTHASIN

Nr. 133132. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

SYNOSAL

Nr. 133133. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Hustenmittel und Pektin enthaltende pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

SUCCOPECT

Nr. 133134. Hinterlegungsdatum: 9. März 1950, 12 Uhr.
Dipharm AG. (Dipharm S. A.) (Dipharm Ltd.), Chamerstrasse 70 a, Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Hustenmittel und Pektin enthaltende pharmazeutische Präparate und Tierarzneien aller Art.

DIPECT

Radiations — Löschungen

Marque N° 121064. — **Prodotti dott. Carrel S. A., Lugano (Suisse)**. — Radiée le 24 avril 1950 à la demande de la déposante.

Marque N° 132586. — **Prexim S. A., Corceilles (Neuchâtel, Suisse)**. — Radiée le 24 avril 1950 à la demande de la déposante.

Andero, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOCS. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung von Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergerwerbe (Vom 17. April 1950)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. 1 Die in der Beilage wiedergegebene Vereinbarung vom 30. Oktober 1945/1. Dezember 1949 über die Gewährung von Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergerwerbe wird allgemeinverbindlich erklärt.

2 Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

Art. 2. 1 Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt für das gesamte Dachdeckergerwerbe der Schweiz, mit Ausnahme der Kantone Basel-Stadt und Genf sowie der Stadt Bern.

2 Sie erstreckt sich auf alle gelernten und ungelernten Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Angestellten und der Lehrlinge.

Art. 3. 1 Die Ausgleichskasse und ihre Zweigstellen haben über ihre Einnahmen und Ausgaben und über das Rechtsverhältnis der Kasse zu jedem einzelnen ihr angeschlossenen Arbeitgeber gesondert Buch zu führen.

2 Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement ist alljährlich ein Revisionsbericht einer Treuhänderstelle über die Rechnungsführung der zentralen Ausgleichskasse sowie ihrer Zweigstellen vorzulegen. Die Organe des Departements haben überdies das Recht, periodisch von den Rechnungsbüchern der Ausgleichskasse und deren Zweigstellen an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen.

3 Dem Departement steht das Recht zu, zur Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände, jederzeit, insbesondere auch im Falle der Liquidation der Ausgleichskasse, gegenüber dieser oder deren Zweigstellen die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Etwaige Überschüsse, die sich, nach Abzug der Verwaltungskosten der Ausgleichskasse, aus Beiträgen für in den vertragschliessenden Verbänden nicht organisierte Arbeitnehmer ergeben, sollen in einem späteren Zeitpunkt diesen zugute kommen.

4 Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände können gegen Massnahmen der Vertragsparteien oder der in der Vereinbarung vorgesehenen Organe gemäss Artikel 19 der Vollzugsverordnung vom 8. März 1949 zum Bundesbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Beschwerde führen.

Art. 4. Dieser Beschluss tritt mit seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1950.

Bern, den 17. April 1950.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrats, der Vizepräsident: Ed. von Steiger; der Bundeskanzler: Leimgruber.

Beilage

Vereinbarung

vom 30. Oktober 1945/1. Dezember 1949 über die Gewährung von Lohnzulagen im schweizerischen Dachdeckergerwerbe abgeschlossen zwischen

- dem Schweizerischen Dachdeckermeister-Verband, dem Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverband, dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband, dem Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz und dem Schweizerischen Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter.

1. Grundzulage

Allen Arbeitern ist eine Teuerungszulage von 75 Rp. pro Arbeitsstunde zu bezahlen. Sie ist auf den am 1. September 1939 bezahlten Grundlöhnen zu entrichten, wobei generelle Lohnerhöhungen, die mit Bezug auf die Verteuerung der Lebenshaltung erfolgt sind, mit der Teuerungszulage verrechnet werden können.

2. Kinderzulage

1 Allen Arbeitern, die unterstützungsberechtigte Kinder haben, ist eine Kinderzulage auszurichten. Diese beträgt 5 Rp. pro Arbeitsstunde und Kind unter 18 Jahren, bzw. unter 20 Jahren, wenn das betreffende Kind eine Lehre absolviert und dabei ungenügend verdient sowie wenn es Studien obliegt oder wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit arbeitsunfähig ist.

2 Anspruch auf die dem Arbeiter auszustehenden Kinderzulagen haben, gleichgültig, ob die Kinder in eigenem Haushalt leben oder nicht, folgende Personen:

- a) der Vater für eheliche und Adoptivkinder sowie für uneheliche Kinder, die ihm mit Standesfolge zugesprochen wurden, ferner für Stief- und Pflegekinder; b) bei geschiedener Ehe jener Elternteil, dem das Kind zugesprochen wurde; c) die Mutter für uneheliche Kinder, die dem Vater nicht mit Standesfolge zugesprochen wurden.

3. Haushaltzulage

Allen verheirateten, verwitweten, geschiedenen und getrennt lebenden Arbeitern, sofern im Haushalt die Ehefrau oder die unterstützungsberechtigten Kinder leben, ist eine Haushaltzulage von 2 Rp. pro Arbeitsstunde auszurichten.

4. Auszahlung, Beitrag der Arbeitgeber und Ausgleichskasse

1 Die Auszahlung der in Ziffer 1 bis 3 erwähnten Lohnzulagen erfolgt immer direkt vom Arbeitgeber an den bezugsberechtigten Arbeiter, dem es obliegt, gegebenenfalls die betreffenden Beträge an die anspruchsberechtigte Person gemäss Ziffer 2 weiterzuleiten.

2 Zur Ausrichtung der in Ziffern 2 und 3 erwähnten Lohnzulagen hat jeder Arbeitgeber einen Beitrag von 7 Rp. pro Arbeitsstunde und pro Arbeiter zu leisten.

3 Mit der Durchführung des Ausgleichs zwischen den Beiträgen und den Leistungen wird die Familienausgleichskasse für das Installations-, Spengler- und Bedachungsgewerbe beauftragt. Die Arbeitgeber haben mit der Ausgleichskasse über die Beiträge und Leistungen abzurechnen. Die Abrechnung erfolgt je auf Ende eines Kalenderquartals, zusammen mit der Abrechnung für die Alters- und Hinterbliebenenversicherung. Uebersteigen die geschuldeten Beiträge des Arbeitgebers die gemäss Ziffern 2 und 3 ausbezahlten Lohnzulagen, so ist der Überschuss der Ausgleichskasse zu überweisen. Im umgekehrten Falle vergütet die Ausgleichskasse dem Arbeitgeber die Differenz.

4 Die Organe der Kasse haben für ein richtiges Funktionieren derselben zu sorgen. Sie haben über die Kassaführung den vertragschliessenden Verbänden periodisch Rechenschaft abzulegen.

5 Gegen Verfügungen der Kassaorgane können die Kassenmitglieder bei der Aufsichtskommission der Kasse Beschwerde einreichen. Die Aufsichtskommission oder ein von dieser bestellter Ausschuss entscheidet über die Beschwerde.

5. Geltungsbereichsstreitigkeiten

Zweifelsfälle über die Anwendbarkeit der vorliegenden Vereinbarung behandelt die auf Grund des Landesabkommens vom 1. Januar 1947 zwischen den vertragschliessenden Verbänden ins Leben gerufene paritätische Landeskommission unter Bezug einer Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung der in Frage stehenden Betriebe. Vorbehalten bleiben die Artikel 24 und 25 des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen.

6. Kontrolle

1 Ueber die Gewährung der allgemeinverbindlich erklärten Zulagen kann die von den vertragschliessenden Verbänden eingesetzte paritätische Landeskommission Kontrollen durchführen.

2 Bei Widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Vereinbarung über die Entrichtung von Lohnzulagen (Ziffern 1 bis 3) und Überschüssen an die Ausgleichskasse hat der Arbeitgeber die geschuldeten Beträge sofort und in vollem Umfang nachzahlen. Ueberdies hat er 25 % der geschuldeten Nachzahlung in den für das Dachdeckergerwerbe geschaffenen Sozialfonds (Postschekkonto VIII 9554) einzuzahlen.

3 Ueberdies können gegen Arbeitgeber, die nicht fristgemäß mit der Ausgleichskasse abrechnen, nach erfolgter schriftlicher Mahnung, Bussen bis zu Fr. 50.— ausgedient werden. Die Bussengelder dienen zur Deckung der Verwaltungs- und Kontrollkosten der Kasse. Allfällige Überschüsse sind in den Sozialfonds gemäss Absatz 2 abzuführen.

4 Zum Inkasso und, wenn nötig, zur rechtlichen Geltendmachung der vorerwähnten Beträge sind die vertragschliessenden Verbände berechtigt. (AA. 146)

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale à des clauses qui fixent des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs.

(Du 17 avril 1950)

Le Conseil fédéral suisse; vu l'article 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. 1 Force obligatoire générale est donnée à la convention (reproduite en annexe) des 30 octobre 1945/1^{er} décembre 1949 sur des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs.

2 Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier que ladite convention.

Art. 2. 1 Le présent arrêté s'applique à l'ensemble du métier de couvreur en Suisse, sauf dans les cantons de Bâle-Ville et de Genève ainsi que dans la ville de Berne.

2 Il s'applique aux ouvriers qualifiés ou non qualifiés, à l'exception des employés et des apprentis.

Art. 3. 1 La caisse de compensation et ses succursales tiendront comptabilité de leurs recettes, de leurs dépenses et de leurs opérations avec chacun des employeurs qui leur sont affiliés.

2 Un rapport de revision de la comptabilité de la caisse centrale de compensation et de ses succursales sera établi chaque année, par les soins d'un bureau fiduciaire, et présenté au Département fédéral de l'économie publique. Ce département a le droit de consulter périodiquement et sur place les livres comptables de la caisse de compensation et de ses succursales.

3 Il a la faculté de prendre envers la caisse ou ses succursales toute mesure propre à sauvegarder les intérêts des employeurs et des ouvriers qui ne font pas partie des associations contractantes, notamment en cas de liquidation. L'excédent qui pourrait provenir des primes versées pour les ouvriers dissidents sera employé ultérieurement, après déduction des frais d'administration, en faveur de ces ouvriers.

4 En vertu de l'article 19 de l'ordonnance d'exécution du 8 mars 1949 de l'arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, les dissidents peuvent porter plainte à l'Office de l'Industrie, des arts et métiers et du travail contre les décisions des parties contractantes ou des organes prévus dans la convention.

Art. 4. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et aura effet jusqu'au 31 décembre 1950.

Berne, le 17 avril 1950.

Au nom du Conseil fédéral suisse, le vice-président: E. de Steiger; le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

Annexe

Convention

des 30 octobre 1945/1^{er} décembre 1949 sur des suppléments de salaire pour les ouvriers couvreurs

conclue entre

- l'Association suisse des maîtres couvreurs, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et hôtiers, la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse et la Fédération suisse des ouvriers et employés protestants.

1. Allocation et renchérissement

Une allocation de base de 75 ct. par heure de travail sera payée à tous les ouvriers. Elle sera payée sur les salaires de base versés le 1^{er} septembre 1939; les augmentations générales de salaire accordées en raison du renchérissement de la vie pourront être imputées sur les allocations de renchérissement.

2. Allocations pour enfants

1 Une allocation pour enfants sera versée à tous les ouvriers qui ont des enfants ayant droit à assistance. L'allocation est de 5 ct. par heure de travail et par enfant âgé de moins de 18 ans, ou de moins de 20 ans s'il s'agit d'enfants en apprentissage qui gagnent trop peu ou bien d'enfants qui font des études ou sont incapables de travailler pour cause de maladie ou d'infirmité.

2 Les personnes suivantes ont droit aux allocations pour enfants, que ceux-ci fassent ménage avec elles ou non:

- a) le père, pour ses enfants légitimes ou adoptifs, pour les enfants illégitimes reconnus par le père avec suite d'état civil, ainsi que pour les enfants du conjoint et les enfants recueillis; b) le conjoint auquel un enfant a été attribué par un jugement de divorce; c) la mère, pour les enfants illégitimes reconnus par le père sans suite d'état civil.

3. Allocations de ménage

Une allocation de ménage de 2 ct. par heure de travail sera versée à tous les ouvriers mariés, veufs, divorcés ou séparés de corps, qui ont un ménage en propre et vivent avec leur épouse ou leurs enfants ayant droit à assistance.

4. Versement des allocations, contribution de l'employeur, caisse de compensation

1 Le versement des allocations mentionnées sous chiffres 1 à 3 s'opère toujours directement par l'employeur à l'ouvrier intéressé, auquel il incombe, le cas échéant, de remettre le montant dont il s'agit à la personne qui y a droit conformément au chiffre 2.

2 Pour verser les allocations mentionnées sous chiffres 2 et 3, tout employeur payera un montant de 7 ct. par heure de travail et par ouvrier.

3 La caisse de compensation familiale des appareilleurs, des ferblantiers et des couvreurs est chargée d'établir la compensation entre les cotisations et ses prestations. Les employeurs doivent régler avec la caisse leurs comptes relatifs aux contributions et prestations. Le règlement des comptes se fait, avec celui pour l'assurance-vieillesse et survivants, à la fin de chaque trimestre de l'année civile. Si les contributions dues par l'employeur dépassent les prestations payées directement aux ouvriers conformément aux chiffres 2 et 3, l'excédent sera remis à la caisse de compensation; si c'est l'inverse qui se produit, la caisse versera à l'employeur la différence.

4 Les organes de la caisse doivent pourvoir à ce que celle-ci fonctionne régulièrement. Ils rendront compte périodiquement de leur gestion aux associations contractantes.

5 Les membres de la caisse peuvent recourir, contre les mesures prises par ses organes, devant la commission de surveillance. Celle-ci ou une sous-commission décidera de la suite à donner au recours.

5. Conflits relatifs au champ d'application

Les cas douteux relatifs à l'applicabilité de la présente convention seront réglés par la commission paritaire nationale que les associations contractantes ont instituée par la convention nationale du 1^{er} janvier 1947; cette commission s'adjoindra des représentants patronaux et ouvriers appartenant à l'entreprise intéressée au cas d'espèce; sont réservés les articles 24 et 25 de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail.

6. Contrôle

1 La commission paritaire professionnelle instituée par les associations contractantes peut contrôler le versement des allocations déclarées généralement obligatoires.

2 En cas d'infraction aux clauses de la présente convention qui régissent le versement des suppléments de salaire (chiffres 1 à 3) et des excédents à la caisse de compensation, l'employeur est tenu de payer, après coup, immédiatement et intégralement les montants dus. En outre, il remettra au fonds social des couvreurs (compte de chèques N° VIII 9554) un montant égal à 25 % de la somme due et payée après coup.

3 Aux employeurs qui ne règlent pas, malgré une invitation écrite à le faire, leurs comptes avec la caisse de compensation dans le délai voulu, une amende d'ordre de 50 fr. peut être infligée. Le montant de ces amendes servira à couvrir les frais d'administration et de contrôle. L'excédent sera remis, le cas échéant, au fonds social, conformément à l'alinéa 2.

4 Les associations contractantes peuvent encaisser les montants de 25 % et des amendes, et, si nécessaire, actionner à cette fin.

Decreto del Consiglio federale

che conferisce carattere obbligatorio generale alle clausole sul versamento di supplementi di salario nel mestiere del copritetto

(Del 17 aprile 1950)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. 1 È conferito carattere obbligatorio generale alla convenzione del 30 ottobre 1945/1° dicembre 1949 concernente il versamento di supplementi di salario ai copritetti.
2 Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorvoli all'operaio.

Art. 2. 1 Il presente decreto è applicabile a tutte le aziende del ramo su tutto il territorio della Confederazione, eccettuati i cantoni di Basilea città e Ginevra e la città di Berna.
2 Esso è applicabile agli operai qualificati o no, eccettuati gli impiegati e gli apprendisti.

Art. 3. 1 La cassa di compensazione e le sue filiali terranno una contabilità delle entrate, delle uscite e delle operazioni eseguite con ciascun datore di lavoro ad esse affiliato.
2 Sarà presentato ogni anno al Dipartimento federale dell'economia pubblica un rapporto di revisione della contabilità della cassa centrale di compensazione e delle sue filiali, compilato da un ufficio fiduciario. Il Dipartimento dell'economia pubblica ha il diritto di consultare periodicamente e sul luogo i registri della cassa di compensazione e delle sue filiali.

3 Il Dipartimento dell'economia pubblica ha la facoltà di prendere verso la cassa di compensazione e le sue filiali tutti i provvedimenti atti a tutelare gli interessi dei datori di lavoro e degli operai che non fanno parte delle associazioni contraenti, specialmente in caso di liquidazione. L'eccedenza che potesse risultare dalle aliquote versate per gli operai non affiliati alle associazioni contraenti, sarà usata ulteriormente, dopo deduzione delle spese d'amministrazione, a favore degli operai stessi.
4 In virtù dell'articolo 19 dell'ordinanza d'esecuzione dell'8 marzo 1949 del decreto federale concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, le persone che non sono membri delle associazioni contraenti possono ricorrere all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro contro le decisioni delle parti contraenti o degli organi previsti nella convenzione.

Art. 4. Il presente decreto entra in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1950.

Berna, 17 aprile 1950.

In nome del Consiglio federale svizzero,
Il vicepresidente: Ed. v. Steiger;
Il cancelliere della Confederazione: Leimgruber.

Annesso

Convenzione del 30 ottobre 1945/1° dicembre 1949 concernente il versamento di supplementi di salario ai copritetti

conclusa tra

l'Associazione svizzera dei padroni copritetto,
la Federazione svizzera degli operai metallurgici e orologiai,
la Federazione svizzera degli operai del legno e dell'edilizia,
la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia e
l'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici.

1. Indennità di rincaro

A tutti gli operai sarà versata un'indennità di base di 75 cent. per ora di lavoro. Essa sarà pagata sui salari di base corrisposti al 1° settembre 1939; gli aumenti generali dei salari concessi in seguito all'aumento del costo della vita potranno essere dedotti dalle indennità di rincaro.

2. Assegni per i figli

A tutti gli operai che hanno figli aventi diritto ad assistenza sarà versato un assegno per i figli di 5 cent. per ora di lavoro e per figlio di età inferiore ai 18 anni, rispettivamente ai 20 anni qualora si tratti di figli che compiono un tirocinio e che non guadagnano ancora sufficientemente, oppure di figli che stanno compiendo gli studi o che non sono abili al lavoro in seguito a malattia o infermità.

3 Hanno diritto agli assegni per i figli, facciano questi parte o no dell'economia domestica, le persone qui appresso:

- a) il padre, per i suoi figli legittimi ed adottivi, per i figli illegittimi riconosciuti dal padre con effetto di stato civile, come pure per i figli del coniuge e per quelli affidati alle sue cure;
- b) il coniuge a cui il figlio è stato attribuito con sentenza di divorzio;
- c) la madre, per i figli illegittimi riconosciuti dal padre senza effetti di stato civile.

3. Assegni per l'economia domestica

A tutti gli operai ammogliati, vedovi, divorziati o viventi separati dalla moglie o con i figli di cui loro incomba il mantenimento, sarà versato un assegno di 2 cent. per ora di lavoro.

4. Versamento dei supplementi, contributo del datore di lavoro e cassa di compensazione

1 Il versamento dei supplementi menzionati ai numeri da 1 a 3 si opera sempre direttamente dal datore di lavoro al lavoratore interessato al quale incombe, dato il caso, di rimettere il rispettivo importo alla persona avente diritto conformemente al numero 2.

2 Per pagare i supplementi menzionati ai numeri 2 e 3 ogni datore di lavoro deve versare un importo di 7 cent. per ora di lavoro e per lavoratore.

3 La cassa di compensazione degli installatori idraulici, dei lattonieri e dei copritetti è incaricata di operare la compensazione tra i contribuiti e le prestazioni. I datori di lavoro devono regolare con detta cassa i conti concernenti i contribuiti e le prestazioni. Il regolamento dei conti si fa, insieme a quello dell'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti, alla fine di ogni trimestre dell'anno civile. Se i contributi del datore di lavoro superano le prestazioni pagate direttamente ai lavoratori conformemente ai numeri 2 e 3, l'eccedenza deve essere trasmessa alla cassa di compensazione; in caso contrario, la cassa verserà al datore di lavoro la differenza.

4 Gli organi della cassa sono responsabili del suo regolare funzionamento. Essi dovranno rendere periodicamente conto della gestione alle associazioni contraenti.

5 I membri della cassa possono ricorrere contro i provvedimenti presi dagli organi della cassa davanti alla commissione di sorveglianza. Questa od una sua sottocommissione deciderà del seguito da darsi al ricorso.

5. Contestazioni concernenti il campo d'applicazione

In caso di dubbio sull'applicabilità della presente convenzione, decide la commissione paritetica professionale costituita dalle associazioni contraenti conformemente alla convenzione nazionale del 1° gennaio 1947; questa commissione si aggregherà, per trattare i singoli casi, rappresentanti padronali ed operai appartenenti all'azienda interessata; sono riservati gli articoli 24 e 25 del decreto federale del 23 giugno 1943 sul conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro.

6. Controllo

1 La commissione paritetica professionale istituita dalle associazioni contraenti può controllare il versamento delle indennità dichiarate di carattere obbligatorio generale.

2 In caso di contravvenzione alle disposizioni della presente convenzione per quanto concerne il versamento dei supplementi di salario (numeri da 1 a 3) e l'eccedenza alla cassa di compensazione, il datore di lavoro deve pagare immediatamente e integralmente l'importo dovuto. Inoltre egli verserà al fondo sociale del copritetto (conto chèques postali numero VIII 9554) un importo eguale al 25% della somma arretrata e pagata posteriormente.

3 Ai datori di lavoro che, nonostante un preavviso scritto, trascurano di regolare i conti con la cassa di compensazione entro il termine prescritto, può essere inflitta una multa disciplinare di 50 fr. L'importo di queste multe servirà a coprire le spese d'amministrazione e di controllo. Dato il caso, l'eccedenza sarà versata al fondo sociale menzionato al capoverso 2.

4 Le associazioni contraenti sono autorizzate a incassare gli importi menzionati del 25% e delle multe e, ove occorra, a esigerne l'esazione in via legale.

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Der im Jahre 1942 in Budapest (Ungarn) erbaute Tankkahn Firenze, Helmathafen Basel, ist von der Eigentümerin Lloyd Schleppschiffahrt AG. in Basel zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 148)

B a s e l, den 28. April 1950.

Schiffsregisteramt Basel.

Société Indépendante de Banque, Genève

Actif

Bilan au 31 décembre 1949

Passif

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Caisse, compte de virements B.N.S., chèques postaux	356 695	16	Engagements en banque à vue	24 754	60
Avoirs en banque à vue	1 424 353	45	Engagements en banque à terme	40 857	68
Avoirs en banque à terme	2 658 644	52	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	3 655 433	76
Effets de change	4 093	15	Créances à terme	1 712 546	42
Comptes-courants débiteurs en blanc	102 231	30	Chèques et dispositions à court terme	735	50
Comptes-courants débiteurs gagés	247 721	35	Autres postes du passif	409 016	23
Titres et participations permanentes	1 340 961	35	Capital-actions	500 000	—
Autres postes de l'actif	209 693	48	Réserves	25 000	—
Profits et pertes	23 950	43			
	6 368 344	19		(8 97)	
				6 368 344	19

Débit

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1949

Crédit

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Organes de la banque et personnel	188 627	22	Solde reporté de l'exercice précédent	3 271	41
Frais généraux et frais de bureau	46 543	57	Intérêts	21 982	22
Impôts et taxes	3 342	31	Commissions	102 768	45
			Produit du portefeuille-effets	63 059	25
			Produit du portefeuille-titres	21 737	80
			Produits divers	1 743	54
			Solde	23 950	43
	238 513	10		238 513	10

Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft, Basel

Aktiven

Bilanz auf 31. März 1950

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	37 576	72	Bankenkreditoren	3 922	60
Bankdebitoren auf Sicht	354 755	15	Kreditoren auf Sicht	131 351	81
Andere Bankdebitoren	5 265	60	Obligationenanleihen	17 000 000	—
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	205 361	46	Sonstige Passiven	330 934	12
Kontokorrentdebitoren mit (hyp.) Deckung	40 326	80	Aktienkapital	21 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	28 706 938	13	Allgemeiner Reservefonds	4 200 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	1 035 104	75	Kursreserve	2 000 000	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 186 306	45	Reserve für die Verzinsung der Obligationen	11 217	54
Wertschriften	9 316 114	30	Bürgschaftsverpflichtungen	Fr. 12 000.—	
Bankgebäude (Brandversicherung Fr. 524 500)	300 000	—			
Sonstige Aktiven	225 289	59			
Gewinn- und Verlustkonto	264 387	12			
Bürgschaftsforderungen	Fr. 12 000.—				
	44 677 426	07			
			Nicht bezahlte Zinsen auf den im Umlauf befindlichen Obligationen	Fr. 2 451 697.50	
				44 677 426	07

III. Monatsbilanz 1950 der Mitglieder des Verbandes schweizerischer Kantonalbanken

III. Bilan mensuel 1950 des membres de l'Union des banques cantonales suisses

Aktiven in Tausend Franken vom 31. März 1950

en milliers de francs Actif du 31 mars 1950

Table with 27 columns and 27 rows. Columns include: Nr., Firma, Kasse, Gire- und scheckguthaben, Coupons, Banken- und Sichteinlagen, Wechsel, Reports, Kontokorrentdebittoren, Peste Vorschüsse, Deckung, ohne Deckung, mit Deckung, Tratten, Hypothekendarlehen, Soastige Passiven, Kapital, Reserven, Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Soastige Aktiven, Bilanzsumme, Ort, and Nr. (repeated). Rows list various cantonal banks like Aargauische, Appenzell-ARh., Ticino, Valais, Neuchâtel, Fribourg, Lausanne, Genève, etc.

Table with 27 columns and 27 rows. Columns include: Nr., Firma, Verfallbare Reporten, Engagements, Kassenobligationen, Depositionen, Spareinlagen, Kreditoren, Sichteinlagen, Soastige Passiven, Kapital, Reserven, Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Soastige Aktiven, Bilanzsumme, Ort, and Nr. (repeated). Rows list various cantonal banks like Aargauische, Appenzell-ARh., Ticino, Valais, Neuchâtel, Fribourg, Lausanne, Genève, etc.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweizerisch-schwedische Wirtschaftsverhandlungen

Vom 17. bis 29. April 1950 haben in Bern zwischen einer schwedischen Delegation unter Leitung von Herrn Minister Einar Modig und einer schweizerischen Delegation, die vom Delegierten für Handelsverträge, Herrn Fürsprech H. Schaffner, geführt wurde, Wirtschaftsverhandlungen stattgefunden. Diese Verhandlungen hatten zum Ziele einerseits die Liquidation der bisher geltenden Abkommen, die bekanntlich mit Bezug auf den Warensektor nur teilweise realisiert werden konnten, und andererseits eine Neuregelung des Waren- und Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Schweden für eine neue Vertragsperiode. Die beidseitigen Standpunkte haben anlässlich dieser Verhandlungen bereits zu einer Abklärung geführt. Die schwedische Delegation wird zum Zwecke der Erstattung eines Berichtes an ihre Regierung nach Schweden zurückkehren, um ihre Instruktionen ergänzen zu lassen. Die nur vorübergehend unterbrochenen Verhandlungen sollen in etwa 10 Tagen in Bern wieder aufgenommen werden.

100. 1. 5. 50.

Pourparlers économiques entre la Suisse et la Suède

Du 17 au 29 avril 1950 ont eu lieu à Berne des pourparlers économiques entre une délégation suédoise, présidée par M. Einar Modig, ministre plénipotentiaire, et une délégation suisse, présidée par M. Schaffner, délégué aux accords commerciaux. Ces pourparlers avaient pour but, d'une part, la liquidation des accords en vigueur jusqu'ici qui, dans le domaine du trafic commercial en particulier, n'ont pu fonctionner que partiellement, et d'autre part, une réglementation des échanges commerciaux et du service des paiements entre la Suisse et la Suède pour une nouvelle période contractuelle. Les pourparlers ont abouti à un rapprochement des deux points de vue. La délégation suédoise retournera en Suède en vue de faire rapport à son gouvernement et d'obtenir des instructions complémentaires. Les conversations interrompues provisoirement seront reprises à Berne dans une dizaine de jours.

100. 1. 5. 50.

Einfuhr von Frühkartoffeln

(Mitteilung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung)

1. Für die Zeit vom 2. bis 20. Mai 1950 beträgt die Einfuhrmenge für die einfuhrberechtigten Firmen (siehe Handelsamtsblatt Nr. 80 vom 5. April 1950) vorläufig 80% der Kontingente gemäss den Weisungen der Alkoholverwaltung vom 25. März und 19. April 1950.

2. Die Einfuhrbewilligungen werden für die Verzollung bis zum 20. Mai 1950 befristet. Für Sendungen, welche nicht bis zu diesem Zeitpunkt eintreffen, können die Einfuhrbewilligungen ausnahmsweise verlängert werden, sofern der Versand nachweisbar vor dem 18. Mai 1950 stattgefunden hat.

Die Einfuhrregelung nach dem 20. Mai 1950 wird später bekanntgegeben.

100. 1. 5. 50.

Importation de pommes de terre hâtives

(Communiqué de la régie fédérale des alcools)

1° Pour la période du 2 au 20 mai 1950, les maisons autorisées (voir Feuille officielle suisse du commerce N° 80 du 5 avril 1950) pourront provisoirement importer 80% des contingents prévus par les instructions de la régie des alcools des 25 mars et 19 avril 1950.

2° Les permis d'importation seront valables pour le dédouanement jusqu'au 20 mai 1950. Pour les expéditions qui n'arriveraient pas dans le délai, les permis d'importation pourront être prolongés exceptionnellement, si la marchandise a été expédiée avant le 18 mai 1950.

La réglementation applicable aux importations après le 20 mai sera communiquée ultérieurement.

100. 1. 5. 50.

Importazione di patate primaticce

(Comunicazione della regia federale degli alcool)

1° Per il periodo dal 2 al 20 maggio 1950 il quantitativo autorizzato per l'importazione alle ditte aventi tale diritto (vedi foglio ufficiale di commercio N° 80 del 5 aprile 1950) è provvisoriamente fissato a 80% dei contingenti, conformemente alle istruzioni della regia degli alcool del 25 marzo e del 19 aprile 1950.

2° Per lo sdoganamento i permessi d'importazione valgono fino al 20 maggio 1950. I permessi d'importazione per le spedizioni che non giungono a destinazione entro la data suindicata possono eccezionalmente essere prolungati, a condizioni però che si possa giustificare, entro il 18 maggio 1950, che la spedizione ebbe luogo.

La regolamentazione d'importazione a partire dal 20 maggio 1950 verrà resa nota più tardi.

100. 1. 5. 50.

Verfügung Nr. 636 A/50

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Preise für Milch und Milchprodukte

(Vom 26. April 1950) *

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 21. April 1950, in Ersetzung ihrer Verfügung (Nr. 636 A/47) vom 30. September 1947 (Nr. 661 A/47), vom 30. September 1947 (Nr. 661 A/49), vom 29. April 1949 und (Nr. 257 B/48) vom 30. Juli 1948, verfügt:

A. Preise für Milch

(Vollmilch, Magermilch und Buttermilch zu Konsumzwecken)

Art. 1. Grundpreis. Der dem Produzenten zu bezahlende Grundpreis für Milch wird ab 1. Mai 1950 um 2 Rp. kg/Liter von 35 auf 37 Rp. erhöht.

Art. 2. Konsummilch. Die bisherigen Konsummilchpreise können, sofern nicht eine anderslautende Spezialverfügung der eidgenössischen Preiskontrollstelle vorliegt, auf den einzelnen Plätzen ab 1. Mai 1950 um maximal 2 Rp./Liter erhöht werden.

Art. 3. Nach dem gemäss Art. 2 durchgeführten Aufschlag darf der Konsummilchpreis — von der eidgenössischen Preiskontrollstelle getroffene Sonderregelungen vorbehalten — höchstens 16 Rp. über dem am 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Preis liegen.

Art. 4. Spezialmilch. Die Preisbildung für Vollmilch in Flaschen (pasteurisierte Milch, Vorzugsmilch usw.) sowie Magermilch und Buttermilch zu Konsumzwecken¹ (offen und in Flaschen) wird unter Vorbehalt der Bestimmungen der Verfügung (Nr. 822 A/49) der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 15. Juli 1949 betreffend Umgestaltung der Preisüberwachung freigegeben.

B. Preise für Milchprodukte

Art. 5. Rahm. Für Konsumrahm werden ab 1. Mai 1950 die bis anhin höchstzulässigen Preise um 20 Rp. per Liter erhöht.

Art. 6. Die Bestimmungen der Verfügung (Nr. 817 A/48) vom 30. Juli 1948 betreffend Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte (Beitragshebung auf Rahm) bleiben unverändert in Kraft.

Art. 7. Butter. Die bisherigen Höchstpreise für Butter haben unverändert Geltung. Insbesondere dürfen beim Verkauf des Detailisten an Konsumenten folgende Ansätze nicht überschritten werden:

	Vorzugstafelbutter		alle anderen Qualitäten *)	
		Fr.		Fr.
50 g	—,51	—,49		
100 g	1,02	—,97		
200 g	2,01	1,92		
250 g	2,50	2,40		
500 g	4,90	4,70		
1 kg	9,77	9,34		

*) Käserel- (und Koch-) Butter = Milchzentrifugenbutter, Schottenzentrifugen-, Mischelbutter und andere gleichwertige Qualitäten.

Art. 8. Käse. Ab 1. Mai 1950 können die bisher höchstzulässigen Grosshandelspreise für Emmentaler Ia, Greyerzer Ia, Spalenschnitt- und Bergkäse Ia, sowie Sbrinz Ia um Fr. 35.— per 100 kg erhöht werden; für Tilsiter vollfett beträgt der Aufschlag Fr. 25.— per 100 kg.

Art. 9. Die sich aus der Berücksichtigung vorstehender Preisaufschläge ergebenden neuen Verkaufspreise dürfen die folgenden Höchstpreise nicht überschreiten:

	Emmentaler Ia, Greyerzer Ia, Spalenschnitt- und Bergkäse Ia		
	Fr.	Sbrinz Ia	Tilsiter vollfett *)
a) Grosshandelspreise pro 100 kg (bei Lieferungen von ganzen Laiben, bzw. ganzen Rollen an den Detailhandel **)	464.—	543.—	433.—

Für Verpackungen dürfen zu den Grosshandelspreisen für Unionsware höchstens Fr. 3.— pro Kübel bei Holzverpackung, bzw. Fr. 5.— pro 100 kg Nettogewicht, bei Verpackung in Papier oder Sackgut pro Laib höchstens 30 Rp., bzw. 70 Rp. pro 100 kg Nettogewicht zugeschlagen werden; für Tilsiter darf der Verpackungszuschlag höchstens Fr. 6.— pro ganze Rolle, bzw. Fr. 4.— pro halbe Rolle betragen.

Bei Franko-Retournerung der Holzverpackungen der Unionsware sowie des Tilsiterkäses sind mindestens $\frac{1}{4}$ des für die Verpackung fakturierten Betrages zurückzuerstatten.

	Emmentaler Ia, Greyerzer Ia, Spalenschnitt- und Bergkäse Ia		
	Fr.	Sbrinz Ia	Tilsiter vollfett *)
b) Konsumentenpreise			
1 kg	5,25	6,45	5,15
500 g	2,73	3,32	2,68
250 g	1,38	1,68	1,35
200 g	1,10	1,34	1,07
100 g	—,56	—,68	—,56

Die Preise für Sekundäware sind entsprechend der Qualitätsdifferenz billiger anzusetzen.

Für geriebene Käse kann ein Zuschlag von 5 Rp. pro 100 g berechnet werden.

*) Beim Verkauf einzelner Käse können per kg folgende Zuschläge verrechnet werden: $\frac{1}{2}$ Rolle = 5 Rp.; 2—5 Laibe = 10 Rp.; einzelne Laibe = 20 Rp.

**) Die Grosshandelspreise verstehen sich franko Frachtgut Talbahnstation des Käufers, gemäss Liste der Schweizerischen Käseunion AG., sofern die Fracht bei Wagenladungen Fr. 6.— und bei Stückgut Fr. 8.— per 100 kg nicht übersteigt. Die Mehrfracht über Fr. 6.—, bzw. Fr. 8.— geht zu Lasten des Käufers.

Art. 10. Für die in Art. 9 nicht genannten Käsesorten wird als angemessener Aufschlag bezeichnet, für

- vollfette Hart-Käse: 25 Rp. per kg;
- dreiviertel- und halbfette Käse: 20 Rp. per kg;
- viertelfette und magere Käse: 10 Rp. per kg.

Art. 11. Rabatte und Rückvergütungen. Soweit der Detailhandel üblicherweise Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, können die unter Art. 9 aufgeführten Nettoverkaufspreise entsprechend erhöht werden. Nach Abzug der Rückvergütungen darf sich jedoch äusserstenfalls der höchstzulässige Nettoverkaufspreis ergeben.

Art. 12. Uebrige Milchprodukte. Für sämtliche in der vorliegenden Verfügung nicht einzeln angeführten Milchprodukte sind die Höchstpreisevorschriften unter Vorbehalt der Bestimmungen der Verfügung (Nr. 822 A/49) der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 15. Juli 1949 betreffend Umgestaltung der Preisüberwachung aufgehoben.

C. Allgemeine Bestimmungen

Art. 13. Preismittelungen. Die Milchverbände, Fabrikanten, Gross- und Kleinhändler und ihre Organisationen usw. sind verpflichtet, von ihren Preislisten und entsprechenden Zirkularschreiben betreffend Preisänderungen je zwei Exemplare gleichzeitig wie den Adressaten auch der eidgenössischen Preiskontrollstelle zuzustellen.

Art. 14. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung oder die auf Grund derselben erlassenen Einzelverfügungen und Weisungen werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

D. Inkrafttreten

Art. 15. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1950 in Kraft. Gleichzeitig werden die Verfügungen (Nr. 636 A/47) vom 30. September 1947 (Nr. 661 A/47), vom 30. September 1947 (Nr. 661 A/49), vom 29. April 1949 und (Nr. 257 B/48) vom 30. Juli 1948 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Montreux-Territet, den 26. April 1950.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Preiskontrollstelle:
F. H. Campiche.

1 für Mager- und Buttermilch erfolgte die Freigabe bereits am 15. Juli 1949.

Verfügung Nr. 613 A/50

der Eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte

(Beitragserhebung auf Milch und Milchprodukten; Rückerstattung des vom Bunde ausgerichteten Milchpreiszuschlages beim Export von Milch und Milchprodukten)

(Vom 26. April 1950)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 17 bzw. 17 a des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 16. Juli 1942 bzw. 12. April 1947, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte), im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft,

verfügt:

Art. 1. Mit Wirkung ab 1. Mai 1950 werden folgende Verfügungen aufgehoben:

Nr. 613 A/42 über die Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf Vollmilchkonserven, Vollmilchpulver aller Art und Präparate mit Vollmilchzusatz, wie Nahrungsmittel, Kindermehl, Schokolade) vom 31. Juli 1942;

Nr. 613 A/46 über die Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf den Exporten von Milchprodukten) vom 15. Juni 1946;

Nr. 799 A/47 über die Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf Kondensmilch in Dosen) vom 5. Mai 1947;

Nr. 799 B/47 über die Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf Kondensmilch in Dosen) vom 7. Juli 1947;

Nr. 799 C/47 über die Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf Kondensmilch in Fässern) vom 30. August 1947.

Mit gleichem Datum wird die Verfügung (Nr. 816 A/48) über die Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte (Rückerstattung des vom Bunde ausgerichteten Milchpreiszuschlages auf exportierten Milch und Milchprodukten) vom 22. März 1948 aufgehoben und durch die nachfolgenden Bestimmungen ersetzt.

Art. 2. Der vom Bund zur Tiefhaltung der Lebenskosten der Milchproduzenten ausgerichtete Milchpreiszuschlag ist der Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte zu überweisen, soweit er auf exportierte Milch und Milchprodukte inländischer Herkunft entfällt.

Art. 3. Für Kondensmilch und Vollmilchpulver beträgt ab 1. Mai 1950 die Rückerstattung Fr. —.50 pro Kiste Kondensmilch bzw. Fr. —.10 pro Kilogramm Vollmilchpulver.

Im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, Gruppe Milch, werden von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle für die übrigen Milchprodukte die entsprechenden Ansätze errechnet und den Beitragspflichtigen bekanntgegeben.

Art. 4. Wer die unter Art. 2 bzw. Art. 3 bezeichneten beitragspflichtigen Erzeugnisse exportiert, hat monatlich unaufgefordert bis zum 10. des nachfolgenden Monats der Abteilung für Landwirtschaft, Gruppe Milch, Bern, die exportierten Mengen, unterteilt nach Art der Erzeugnisse (wie z. B. Milch, Rahm, Vollfettkäse im Sinne von Hart- und Halbhartkäse, 1/2- bis 3/4-fetten Käse, 1/4-fetten Käse, Magerkäse mit weniger als 15% Fett in der Trockenmasse, Weichkäse usw.) zu melden.

Wer dieser Meldepflicht nicht nachkommt, kann, abgesehen von den Straffolgen (Art. 7 hienach), durch die Gruppe Milch von Amtes wegen eingeschätzt werden.

Art. 5. Die Einzahlung des Beitrages hat jeweils innert 10 Tagen nach Erhalt einer entsprechenden Zahlungsaufforderung durch die Gruppe Milch auf Postscheckkonto III 14 801, Abteilung für Landwirtschaft, Gruppe Milch, Preisgleichkassen für Milch und Milchprodukte, zu erfolgen. Für verspätete Beitragsleistungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

Art. 6. Wird festgestellt, dass die Rückvergütung nicht oder nur teilweise erbracht worden ist, so kann sie, abgesehen von den Straffolgen, nachgefordert werden.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung oder die auf Grund derselben erlassenen Einzelverfügungen und Weisungen werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1950 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten eingetretenen Tatbestände werden nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Montreux-Territet, den 26. April 1950.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Preiskontrollstelle:
F. H. Campiche.

Prescrizioni (N° 496) dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernenti i prezzi massimi delle derrate alimentari

(Del 30 aprile 1950)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, prescrive:

I. Per le merci indicate qui appresso valgono i prezzi massimi seguenti:

Voce	Articoli	Prezzi al minuto massimi (compresa l'eventuale imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi al minuto massimi (lordi con sconto minimo del 5%)	
		Fr. per 100 kg. netti	Fr.	Fr.	Fr.
Riso:					
1	Tutte le sorte correnti: margine massimo del dettagliante per le sorti correnti: Fr. 27.50 netti per 100 kg. sul prezzo d'acquisto. Se il prezzo d'acquisto del dettagliante è inferiore a Fr. 105.50 (secondo la voce 1), il prezzo di vendita ai consumatori deve essere ridotto dell'ammontare della differenza che ne risulta.	105.50	1.33/kg.	1.40/kg.	
2	Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg.	1.60/kg.	
3	Semola da enclua	128.—	1.43/kg.	1.50/kg.	
4	Farina tipo unico (biglia)	41.40	—,54/kg.	—,57/kg.	
5	Farina semibianca	63.—	—,80/kg.	—,84/kg.	
6	Semola mals *	56.—	—,67/kg.	—,71/kg.	
(Per il Vallese e la Svizzera romanda, Grigioni, Ticino, vedi le disposizioni complementari)					
7	Flocchi di avena, sciolti *	81.50	—,96/kg.	1.01/kg.	
8	Granelli di avena, sciolti *	88.50	1.09/kg.	1.15/kg.	
Margine massimo del commerciante al minuto da applicarsi sul prezzo di costo dei flocchi di avena, sciolti Fr. 15 netto per 100 kg. granelli di avena, sciolti Fr. 21 netto per 100 kg. Se il prezzo d'acquisto è inferiore a quelli delle voci 7 e 8, il prezzo di vendita per i consumatori va ridotto dell'importo della differenza che ne risulta.					
9	Flocchi e tritello (gruan) di avena, in pacchetti: *				
	da 500 g.	136.—	—,81/pacch.	—,85/pacch.	
	da 250 g.	146.—	—,43/pacch.	—,45/pacch.	
10	Farina di avena, in pacchetti: *				
	da 500 g.	146.—	—,86/pacch.	—,90/pacch.	
	da 250 g.	156.—	—,48/pacch.	—,50/pacch.	
Caeno in polvere e cioccolato in polvere: *					
qualità corrente, sciolti					
11	non zuccherati	4.—/kg.	5.35/kg.	5.65/kg.	
12	zuccherati	3.60/kg.	4.80/kg.	5.05/kg.	
In pacchetti originali delle fabbriche:					
13	da 1 kg. non zuccherati	4.20/kg.	5.25/pacch.	5.55/pacch.	
14	da 1 kg. zuccherati	3.80/kg.	4.75/pacch.	5.—/pacch.	
15	da 500 g. non zuccherati	4.70/kg.	2.95/pacch.	3.10/pacch.	
16	da 500 g. zuccherati	4.30/kg.	2.70/pacch.	2.85/pacch.	
17	da 250 g. non zuccherati	4.90/kg.	1.50/pacch.	1.60/pacch.	
18	da 250 g. zuccherati	4.50/kg.	1.40/pacch.	1.50/pacch.	
19	da 100 g. non zuccherati	5.20/kg.	—,65/pacch.	—,70/pacch.	
20	da 100 g. zuccherati	4.80/kg.	—,60/pacch.	—,65/pacch.	
21	da 50 g. non zuccherati	6.20/kg.	—,40/pacch.	—,42/pacch.	
22	da 50 g. zuccherati	5.80/kg.	—,35/pacch.	—,37/pacch.	
Caffè (in chicchi) *					
Obbligo di offerta e di vendita:					
23	Caffè crudo di buona qualità per miscele correnti	385.—	—	—	
24	Buone miscele correnti di caffè torrefatto vendute sciolte o in pacchetti (almeno il 30% della vendita complessiva)	500.—	6.08/kg.	6.40/kg.	
25	Uova indigene per i margini vedi le prescrizioni N° 618 A/49 del 15 gennaio 1949.				
26	Uova importate per i margini vedi le prescrizioni N° 618 A/46 del 26 febbraio 1946.				
27	Pane: conformemente all'ordinanza N° 14 del DFEP, del 23 novembre 1948, concernente il prezzo della farina e del pane ed in base alle singole decisioni dell'UFPC.				
28	Pane bianco: conformemente alla prescrizione N° 663 A/47, del 22 marzo 1947.				
29	Latte: conformemente ai regolamenti locali.				
30	Burro: conformemente alle prescrizioni speciali N° 637 A/47 del 30 settembre 1947.				
31	Formaggio: conformemente alle prescrizioni speciali (N° 636 A/50) del 26 aprile 1950.				
32	Panna: prescrizioni (N° 636 A/50) del 26 aprile 1950 e prescrizioni speciali.				
33	Altre derrate alimentari: I prezzi delle altre derrate alimentari possono essere fissati liberamente secondo le prescrizioni N° 822 A/49 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi del 15 luglio 1949. In caso di evoluzione inadeguata dei prezzi o del margine, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di promulgare nuove prescrizioni.				

II. Disposizioni complementari:

- a) Disposizioni complementari per le singole voci:
- Alla voce 4, farina tipo unico (biglia): I prezzi di dettaglio massimi pubblicati nella prescrizione N° 663 A/47 del 22 marzo 1947 devono essere rettificati.
- Alle voci 6, semola di mals e farina di mals: Il prezzo massimo di vendita ai dettaglianti è stato fissato come segue: Vallese e Svizzera romanda: Fr. 55, franco con sacco, netto senza sconto; Grigioni: Fr. 54 franco senza sacco, 2% di sconto entro 10 giorni; Ticino: Fr. 55 franco con sacco, 2% di sconto entro 10 giorni. Il supplemento del margine massimo del dettagliante sul prezzo d'acquisto, franco stazione, rispettivamente domicilio, comporta Fr. 11 netto il quintale.
- Alle voci da 7—9, prodotti di avena.
- Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente flocchi e tritello di avena, questi prodotti devono essere tenuti «sciolti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 7—8. Le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».
- I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti loro di prodotti d'avena sciolti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.
- I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, sciolti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

II. Disposizioni complementari:

a) Disposizioni complementari per le singole voci:

Alla voce 4, farina tipo unico (biglia): I prezzi di dettaglio massimi pubblicati nella prescrizione N° 663 A/47 del 22 marzo 1947 devono essere rettificati.

Alle voci 6, semola di mals e farina di mals: Il prezzo massimo di vendita ai dettaglianti è stato fissato come segue: Vallese e Svizzera romanda: Fr. 55, franco con sacco, netto senza sconto; Grigioni: Fr. 54 franco senza sacco, 2% di sconto entro 10 giorni; Ticino: Fr. 55 franco con sacco, 2% di sconto entro 10 giorni. Il supplemento del margine massimo del dettagliante sul prezzo d'acquisto, franco stazione, rispettivamente domicilio, comporta Fr. 11 netto il quintale.

Alle voci da 7—9, prodotti di avena.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente flocchi e tritello di avena, questi prodotti devono essere tenuti «sciolti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 7—8. Le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti loro di prodotti d'avena sciolti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, sciolti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

* Vedansi disposizioni complementari a cifra II in appresso.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza il computo di un supplemento per la messa in sacchetti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena, devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto. I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. La ditta che confeziona i pacchetti è responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi.

Alle voci 23 e 24, caffè: È fatto obbligo al grossista ed ai dettaglianti di porre in vendita una miscela di caffè di buona qualità corrente nelle proporzioni minime del 30% della vendita complessiva di caffè, a prezzi che non sorpassino quelli massimi secondo le voci N° 23 e 24. I prezzi degli altri 70% della vendita sono svincolati nel quadro delle disposizioni dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, con l'obbligo espresso che il 30% di buona miscela corrente siano effettivamente posti sul mercato. Restano riservati controlli saltuari circa l'obbligo di offerta e di vendita.

Nel locali di vendita al minuto, dette miscele correnti ed il loro prezzo devono essere indicati in modo ben visibile ai consumatori.

b) Disposizioni generali:

1. Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette o iscrizioni che indicino in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alle prescrizioni N° 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernenti l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali, come per esempio imballaggi-rogalo e per feste). I prodotti in pacchetti possono essere venduti ai prezzi impressi sugli imballaggi sino all'esaurimento delle scorte.

2. Supplementi di prezzo per fornitura all'ingrosso di merce sciolta, in sacchi d'origine già intaccati (riso [qualità correnti], farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base di avena).

Di massima possono essere riscossi dei supplementi per piccole quantità solo sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo e medesimo invio di quantitativi superiori a tale peso.

Per forniture di piccole quantità di merce sciolta possono essere fatturati al destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg. e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg., massimo 3 cent. il chilogrammo.

3. Vendite a consumatori importanti (economiche domestiche collettive come: alberghi, ristoranti, ospedali, ecc.). Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio.

4. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destina; per forniture a mezzo autoeari, franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alle prescrizioni N° 718 A/43, 718 A/44, 718 B/44, 718 B/46 e 718 A/48 s'intendono franco domicilio, rispettivamente franco stazione del destinatario, in quanto le spese di trasporto dalla stazione al suo domicilio non sorpassino la quota usale di condotta di 80 cent. 100 kg. (vedi nostre istruzioni del 4 febbraio 1949).

In base alla prescrizione N° 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 1° gennaio 1944.

5. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela ribassi o abbuoni superiori al 5%, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono ed il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

6. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Montreux-Territet, 30 aprile 1950.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica,

Ufficio di controllo dei prezzi:

F.-H. CAMPICHE.

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragener Firmen
Faillites et concordats de maisons inscrites au registre du commerce

April — 1950 — Avril

Kantone - Cantons	Konkurse — Faillites			Bestätigte Nachlassverträge Concordats homologues
	Eröffnungen Ouvertures	Einstellungen Suspensions Sch.K.G. 230 ¹	TOTAL	
Zürich	9	10	19	6
Bern	6	2	8	2
Luzern	1	—	1	—
Nidwalden	—	1	1	1
Fribourg	2	—	2	1
Solothurn	1	—	1	3
Basel-Stadt	5	1	6	1
Basel-Land	2	—	2	—
St. Gallen	1	1	2	—
Graubünden	2	—	2	—
Aargau	2	—	2	1
Thurgau	1	—	1	—
Ticino	5	4	9	3
Vaud	6	2	8	3
Nenchâtel	4	—	4	—
Genève	4	2	6	3
Total April 1950	51	23	74	24
Total April 1949	43	28	71	6
Januar/April 1950	196	128	324	88
Januar/April 1949	191	106	297	37

¹ Sofort bei Eröffnung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendues immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Zahlungsabkommen mit Aegypten

Die im SHAB. veröffentlichten Texte (Presseorientierung, Protokoll über die Unterzeichnung des Zahlungsabkommens und des Warenprotokolls, Zahlungsabkommen vom 6. April 1950, mit Annex I und II sowie BRB über den Zahlungsverkehr vom 4. April 1950) sind als Separatabzug (8 Seiten) erhältlich.

Preis: 35 Rappen (inkl. Spesen).

Vorauszahlungen erbeten auf Postscheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

N.B. Der frühere Separatabzug, enthaltend die Texte des BRB vom 20. Februar 1948 (abgeändert durch oben erwähnten BRB vom 4. April 1950) sowie der Verfügung des EVD vom 24. Februar 1948 (mit Liste der ermächtigten Banken) kann ebenfalls noch zum Preise von 35 Rappen bezogen werden. Versand zu oben erwähnten Bedingungen.

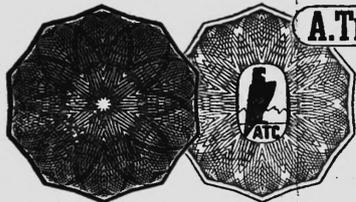
Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Une plante du Brésil
qui combat le rhumatisme

C'est le Paraguayensis qui déchloro-phyllé par procédé spécial, chasse les poisons du corps, élimine l'acide urique, stimule l'estomac et décongestionne le foie.

Rhumatisans, gouteux, arthritiques, faites un essai. Le paquet 2 fr., le grand paquet cure 5 fr. Se vend aussi en comprimés, la boîte 2 fr., la boîte-cure 5 fr. Envoi direct par poste:

Pharmacie de l'Etoile S. A., angle rue Neuve 1 - rue Chaucrau, Lausanne, Tél. 220 10, et en vente dans toutes les pharmacies.



A. Trüb & Cie. Aarau

WERTPAPIERE

seit 60 Jahren • Aktien • Obligationen • Kreditbriefe • Checks

Clearing- und sperrfreie

Mark-Auszahlungen

West- und Ostmark

nach ganz Deutschland zu günstigen Tageskursen. — Anfragen an Postfach 582, Zürich 22, Tel. (051) 270392.

KILOMETER-ZÄHLER

Reparaturen
AC-Service
General Motors



KUSTERER
Zürich 8 Zimbergasse 9 Tel. 343439

Nestlé Alimentana AG., Cham und Vevey

DIVIDENDENZÄHLUNG

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1950 ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1949 vom 1. Mal 1950 ab zahlbar mit Fr. 10, abzüglich 5% eldg. Compostempel und 25% eldg. Verrechnungssteuer, also mit Fr. 7 netto per Aktie, gegen Coupon Nr. 12.

Die Zahlstellen ausserhalb der Schweiz werden diesen Coupon auf Verlangen des Aktionärs in ihrer Landeswährung einlösen. Die von einem Nummernverzeichnis begleiteten Coupons können bei folgenden Zahlstellen eingereicht werden:

In der Schweiz:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und Filialen,
Schweizerischer Bankverein, Basel, und Filialen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, und Filialen,
Banque cantonale vaudoise, Lausanne, und Agenturen,
Zürcher Kantonalbank, Zürich, und Filialen,
Kantonalbank von Bern, Bern, und Filialen,
Zuger Kantonalbank, Zug, und Filialen,
Freiburger Staatsbank, Freiburg, und Agenturen,
Du Pasquier, Montmollin & Cie., Neuenburg,
Darier & Cie., Genf.

In England:

Swiss Bank Corporation, London.

In den Vereinigten Staaten von Amerika:

Guaranty Trust Company of New York, New York,
Crédit Suisse, Agentur New York, New York,
Swiss Bank Corporation, Agentur New York, New York.

In Frankreich:

Crédit Commercial de France, Paris.

Cham und Vevey, den 27. April 1950.

L 145

Im Namen des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. C. J. Abegg.

Nestlé Alimentana Company (Sté An.)

Cham et Vevey

PAIEMENT DU DIVIDENDE

Selon décision de l'assemblée générale du 27 avril 1950, le dividende pour l'exercice 1949 est payable dès le 1^{er} mai 1950 à raison de 10 fr., sous déduction du timbre fédéral de 5% sur les coupons et de l'impôt fédéral anticipé de 25%, soit à raison de 7 fr. net par action, contre remise du coupon N° 12.

Les domiciles de paiement en dehors de la Suisse paieront ce coupon, à la demande de l'actionnaire, en leur monnaie nationale. Les coupons, accompagnés d'un bordereau numérogé, peuvent être présentés aux domiciles de paiement suivants:

En Suisse:

Crédit Suisse, Zurich, et ses succursales,
Société de banque suisse, Bâle, et ses succursales,
Union de banques suisses, Zurich, et ses succursales,
Banque cantonale vaudoise, Lausanne, et ses agences,
Banque cantonale de Zurich, Zurich, et ses succursales,
Banque cantonale de Berne, Berne, et ses succursales,
Banque cantonale zougnoise, Zoug, et ses succursales,
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg, et ses agences,
Du Pasquier, Montmollin & Cie, Neuchâtel,
Darier & Cie, Genève.

En Angleterre:

Swiss Bank Corporation, Londres.

Aux Etats-Unis d'Amérique:

Guaranty Trust Company of New-York, New-York,
Crédit Suisse, agence de New-York, New-York,
Swiss Bank Corporation, agence de New-York, New-York.

En France:

Crédit commercial de France, Paris.

Cham et Vevey, le 27 avril 1950.

L 148

Au nom du conseil d'administration,
le président: C. J. Abegg.

Versicherungen bei

LLOYD'S

Unfall (auch Flugrisiko)
«All Risks» für Schmuck, Pelze,
Gemälde, Geigen, persönliche Effekten etc.
«spezielle Versicherungen», sowie
Flugzeug-Haftpflicht, -Kasko,
-Pilot- und Passagier-Unfall

durch **J. R. AEBLI & CIE., Zürich 1**
autorisierte Broker
Limmatquai 2 / Torgasse 2
Telephon (051) 24 26 48

Zu verkaufen:
8 t Jute-Kapoks
(Jute-Emballage,
schwere)
4 t Strohmatte
3000 Jutesäcke
50/90 cm
2000 Jutesäcke
70/110 cm
1000 Sisalsäcke
70/100/110 cm
Anfragen an Post-
fach 59, Olten.

Offertieren
**25 T. Kafein
30 Mesch.**

Anfragen mit Preis-
angabe cif, Antwer-
pen erbeten unter
Chiffre C 9117 Z an
Publicitas Zürich 1.

LUFTVERKEHRE
IMPORTVERKEHRE EXPORTVERKEHRE
RHEIN- UND SEESCHIFFAHRT
EIGENES LAGERHAUS - VERZOLLUNGEN

BASEL Centralbahnstr. 19
Tel. (061) 5 93 55



ZÜRICH Stampfenbachstr. 42
Tel. (051) 26 46 40

INTERNATIONALE TRANSPORTE AG.

Wir arbeiten rasch, zuverlässig und vorteilhaft. Verlangen Sie Offerte für Ihre Speditionen.

Kurhausgesellschaft Interlaken

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 13. Mai 1950, 14 Uhr 30, im «Kursaal» Interlaken

TRAKTANDEN:

- Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1948/49. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- Budget pro 1949/50.
- Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung pro 1948/49 mit dem Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken und der Volksbank Interlaken AG. in Interlaken zur Einsichtnahme auf. Ebendasselbst können die Zutrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz erhoben werden.

Interlaken, den 28. April 1950. Der Verwaltungsrat.

Baubedarf AG. Herzogenbuchsee

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 12. Mai 1950, 14 Uhr, im Bureau der Gesellschaft
in Herzogenbuchsee

Traktanden:

- Protokoll.
- Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle pro 1949.
- Entlastung der Verwaltung.
- Statutarische Wahlen.

Bern, den 28. April 1950. Der Verwaltungsrat.

Watch Stones Co. S.A., Thun

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre

auf Samstag, den 13. Mai 1950, um 12 Uhr, im Restaurant «Simmenthalerhof», Thun

TRAKTANDEN:

- Protokoll.
- Geschäftsbericht.
- Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz; Bericht der Kontrollstelle.
- Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- Wahlen.

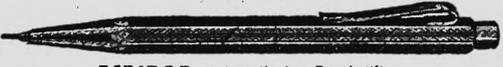
Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von Mittwoch, den 3. Mai 1950 hinweg auf unserem Bureau, Bernstrasse 11 in Thun, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Der Verwaltungsrat der
WATCH STONES CO., S.A.

Als Geschenk für Ihre Kunden wählt

CARAN D'ACHE

Präzisions-Mineralhalter mit Firmagravur
Schweizer Fabrikat



ECRIDOR, automatischer Druckstift



TRICOLOR, Dreifarbenstift



FIXPENCIL, Füllstift für jedermann
sowie Bleistifte mit Reklame-Aufdruck

Offerten durch jedes Papeterie-Fachgeschäft



JACCAZ
FASSHANDEL
Zürich-Wollhofer
Tel. 45 33 50

Eisenfässer Holzfässer

21jähriger, mit allen vorkommenden
Arbeiten vertrauter

kaufmännischer Angestellter

aus der Bankbranche, sucht Stelle
auf Bank oder anderes kaufmännisches
Unternehmen. Gute Zeugnisse und
Referenzen vorhanden. Offerten unter
Chiffre Hab 330-1 an Publicitas
Bern.

AG. EUGEN SCOTONI-GASSMANN

Hoch- und Tiefbauunternehmung in Zürich

Einladung zur 22. ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 15. Mai 1950, vormittags 11 Uhr 15, an den Sitz der Gesellschaft,
Oerlikonerstrasse 49 in Zürich-Oerlikon

TRAKTANDEN:

- Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Decharge-Erteilung.
- Wahl der Kontrollstelle.

Diese Einladung ersetzt diejenige in Nr. 90 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 19. April 1950.

Zürich, den 28. April 1950. Der Präsident des Verwaltungsrates.

ELIE J. DOUMET

(Fondé en 1932)

B. P. 1113 Câbles ELIDOU

BEYROUGH, LIBAN

(zone de change libre)

Toutes opérations de banque
Arbitrages en toutes devises
Correspondants dans le monde entier

Essai, affinage et transformation de
métaux précieux. Fournisseurs et
essayeurs de l'or pour la couverture
de la Monnaie Libanaise. Monnayeurs
de la République Syrienne.

Consultez-nous pour toute difficulté
d'importation et d'exportation due
aux réglementations des changes à
l'étranger.

Neuwertiger

Stahl-Tresor

zirka 40 x 40 x 50 cm, Gewicht 56 kg,
feuer- und diebessicher, mit Ein-
bruchdiebstahlversicherung. Neu-
preis 600 Fr., Umstände halber für
Fr. 360 abzugeben. — Kressebuch,
Stapferstr. 17, Zürich 6.

Der bisherige Konsul von Nicaragua,
in Bern, Herr

Dr. Boris Lifschitz

hat infolge seiner Ernennung zum Minister
der Republik San Marino demissioniert und
seine Funktionen als Konsul von Nicaragua
eingestellt. Die Geschäfte des genannten
Konsulates werden bis auf weiteres durch
das Generalkonsulat von Nicaragua in
Rotterdam, Heermeerdssingel, 233, besorgt.

HAENNI & CIE., AKTIENGESELLSCHAFT

Fabrik für Manometer, Thermometer, Hygrometer

JEGENSTORF

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 13. Mai 1950, 15 Uhr 30, im Hotel «Bären» in Münchenbuchsee

TRAKTANDEN:

- Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Mai 1949.
- Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Entlastung des Verwaltungsrates.
- Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
- Statutarische Wahlen.

Die Zutrittskarten zu dieser Versammlung können gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 12. Mai 1950 bezogen werden bei der Schweizerischen Volksbank in Bern, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Bern, der Bank in Langenthal, Langenthal, oder im Bureau der Gesellschaft in Jegenstorf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1949 sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen bis 12. Mai 1950 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung können gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz beim Sitze der Gesellschaft in Jegenstorf bezogen werden, bzw. sie werden den Interessenten auf Wunsch vor der Generalversammlung zugestellt.

Jegenstorf, den 29. April 1950. Der Verwaltungsrat.

TINOL-Weichlötlösung

Dosen zu 50, 125, 250, 500 und 1000 g netto.

TINOL-Lötzinndraht

mit säurefreiem Flussmittel, 1 bis 4 mm Durchmesser.

FLUITIN-Spezial-Harzlötlösung

für Radio- und Elektroindustrie, 1 bis 3 mm Durchmesser.

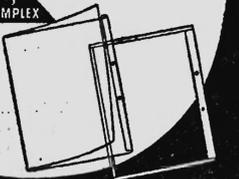
Generalvertreter:
Helv. Schweizer, Postfach 111, Basel 13.

Kistenfabrik Zug AG., Zug

liefert Kisten für jede Branche. Spezi-
alität: Gezielte Kisten, genietet und
verleimt. Bierkisten, Werkstattkisten,
Schubladenkisten, in solid, fachmän-
nischer Ausführung. Telefon 4 01 55

Verstärkte Zeigbücher!

Simplex-Zeigbücher und -Taschen
sind an den schwachen Stellen verstärkt
und reissen nicht aus. Sie sind aus
glasklarem Acetat, werden nicht wellig
und sind feuchtigkeitsfest.
Lassen Sie sich in Ihrer Papeterie
ausdrücklich Simplex-Zeigbücher vorlegen.

Schreibbücherfabrik **SIMPLEX AG** Bern

Im SHAB werden regelmässig die neuesten
Patente und Marken publiziert. Nutzen Sie
diesen Umstand — inserieren Sie!